
PPS
WALTHER


WALTHER
PPS
Carl Walther Ulm / Do.
Made in Germany

SICHERHEITSHINWEISE

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Benutzung der Pistole gründlich durch. Benutzen Sie die Pistole erst dann, wenn Sie die Anleitung verstanden haben.
  Jede Beschreibung von Pistolenteilen und jede Arbeit ist im Allgemeinen nur einmal in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt. Je nach Umfang wird deshalb ggf. auf bereits vorhandene Beschreibungen in anderen Kapiteln hingewiesen.
- Zur Durchführung der Sicherheitsüberprüfung und vor der Benutzung, bei Störungen und vor dem Reinigen ist zu prüfen, ob die Pistole entladen (Magazin aus der Pistole und Patronenlager frei), der Lauf frei von Fremdkörpern und das Magazin leer ist.
- Bewahren Sie die Pistole und Munition getrennt voneinander auf. Unbefugte (insbesondere Kinder) dürfen keinen Zugriff darauf erhalten.
- Gehen Sie auch mit der ungeladenen Pistole so um, als ob sie geladen wäre. Halten Sie die Pistole immer so, dass Sie sich und Andere nicht gefährden. Richten Sie die Pistole immer in eine sichere Richtung. Richten Sie die Pistole niemals auf Personen oder Ziele, die Sie nicht treffen möchten, unabhängig davon, ob die Pistole geladen ist oder nicht. Gehen Sie davon aus, dass auch die sicherste Pistole durch unsachgemäßen Umgang für Sie und Andere gefährlich werden kann.
- Beachten Sie: Keinen Finger am Abzug, außer zur gewollten Schussabgabe.
  Der Abzugsfinger ist grundsätzlich außen am Abzugsbügel anzulegen. Der Abzug darf nur betätigt werden, wenn die Pistole zum Ziel zeigt.
- Wenden Sie bei der Bedienung, der Überprüfung, beim Zerlegen, Reinigen und beim Zusammenbau nie Gewalt an. Unsachgemäße Handhabung wird die Funktion und die Sicherheit der Pistole beeinträchtigen. Zerlegen Sie die Pistole nur so weit, wie in dieser Anleitung beschrieben.
- Sicherheit und Funktion sind nur gewährleistet, solange sich Pistole und Munition in technisch einwandfreiem Zustand befinden.
- Beachten Sie, dass die Pistole nach Einwirkung von außen, z.B. Korrosion, Herunterfallen, usw., durch eine qualifizierte Fachkraft überprüft werden muss.
- Tragen Sie beim Schießen immer Gehörschutz und Schutzbrille. Machen Sie Personen, die sich in Ihrer Nähe aufhalten, auf das Tragen von Gehörschutz und Schutzbrille aufmerksam.
- Ihre Schusswaffe ist für Munition eines speziellen Kalibers ausgelegt. Die richtige Bezeichnung der zu Ihrer Pistole passenden Munition ist auf der Waffe angegeben. Gebrauchen Sie nur Munition, die den Vorgaben der Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu portatives (C.I.P.) oder des Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute (SAAMI) und dem Kaliber der Schusswaffe entspricht. Besonders bei Verwendung von wiedergeladener Munition ist darauf zu achten, dass der nach Norm zulässige Gasdruck nicht überschritten wird. Überhöhter Druck kann eine Schusswaffe beschädigen oder sie sogar sprengen. Munition, deren Geschossgeschwindigkeit und Gasdruck höher sind als die Werte, für welche die Schusswaffe ausgelegt ist, setzt die Schusswaffe zusätzlicher Belastung aus, verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zu schwerwiegenden Beschädigungen an der Schusswaffe führen.
- Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssiges Fett und Öl ab, und stellen Sie sicher, dass der Lauf sauber und frei von Fremdkörpern ist.
- Ersetzen, bearbeiten, verändern oder verstellen Sie kein Teil an Ihrer Pistole über den in dieser Anleitung beschriebenen Umfang hinaus. Instandsetzungs- und Servicearbeiten sind durch WALTHER oder eine qualifizierte Werkstatt auszuführen.
- Unsachgemäße Veränderungen können die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Pistole beeinträchtigen und zu Verletzungen oder zum Tode führen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS
Beim Umgang mit Waffen ist stets besondere Vorsicht geboten. Es besteht stets die Gefahr, gegebenenfalls auch unbeabsichtigt, Leib und Leben von Personen oder Sachwerte zu beschädigen. WALTHER schließt jegliche Haftung für Schäden aus, die auf einer unsachgemäßen oder gegen geltende gesetzliche Vorschriften verstoßende Verwendung der Pistole zurückzuführen ist. Dasselbe gilt für Schäden, die auf die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung, unbefugten Austausch von Einzelteilen oder sonstige Eingriffe an der Pistole zurückzuführen sind, die durch diese Bedienungsanleitung nicht ausdrücklich vorgesehen sind.

Inhaltsverzeichnis

HINWEIS
Diese Bedienungsanleitung bezieht sich auf die Bedienung der Pistole durch zivile Anwender. Die Vorgaben für den behördlichen Einsatz der Pistole können von den Angaben in dieser Bedienungsanleitung abweichen.
In dieser Bedienungsanleitung wird von einer Lage der Pistole ausgegangen, die dem normalen Anschlag entspricht; d.h. mit horizontalem Lauf und mit nach unten weisendem Griff, wobei die Mündung nach vorne zeigt. Angaben, wie „oben“, „unten“, „rechts“, „links“ sowie „vorn“ und „hinten“ beziehen sich auf die Sicht eines die Pistole im Anschlag haltenden Schützen.
Die Erklärungen beziehen sich auf die Bedienung durch Rechtshänder. Linkshänder verfahren bitte in der für sie entsprechenden Weise.

Zusätzliche Informationen und technische Animationen
finden Sie auf unserer Website **www.walther-pps.com**



ALLGEMEIN

Die WALTHER Polizei-Pistole Schmal (Police Pistol Slim, PPS) setzt die langjährige Tradition von Innovation und Fortschritt aus dem Hause WALTHER in einer betont schlanken Pistole fort.
Erhältlich in den Kalibern 9mm x 19, 9mm x 21 oder .40 S&W verbindet die PPS bewährte Technik und Bedienerfreundlichkeit. Ausgestattet mit einer einzigartigen Kombination an WALTHER-Merkmalen, wie die patentierte QuickSafe™-Technologie, einer Auswahl an verschiedenen Magazinkapazitäten und zwei unterschiedlich großen Griffrücken, ist die WALTHER PPS gut für unterschiedlichste Einsatzzwecke geeignet und stellt die Verbindung zwischen dem Vorteil einer schlanken Pistole für die verdeckte Trageweise bei hohem Komfort im Schuss dar.

Die PPS ist eine schlanke und kompakte Pistole mit der Vielseitigkeit und Leistung, wie sie für das verdeckte Tragen benötigt werden. Die Breite von Griffstück und Verschluss beträgt lediglich 23 mm.

Die WALTHER PPS ist mit QuickSafe™-Technologie ausgestattet. Die Pistole wird entspannt und bleibt entspannt, sobald der Griffrücken vom Griff abgenommen wird.
Eine interne Schlagbolzensicherung und eine Züngelsicherung sind ebenfalls vorhanden. Die Geladenanzeige an der Oberseite des Auswurffensters und eine Gespanntanzeige am hinteren Ende des Verschlusses ermöglichen dem Benutzer eine Sichtkontrolle des Ladezustands der Pistole.

Für die PPS im Kaliber 9mm x 19 / 9mm x 21 sind Magazine mit sechs, sieben oder acht Schuss Kapazität erhältlich, im Kaliber .40 S&W mit fünf, sechs oder sieben Schuss.
Somit kann der Benutzer zwischen drei unterschiedlich großen Magazinen wählen und damit die Länge des Pistolengriffs an seine Handgröße anpassen.

Die PPS mit ihrem teilgespannten Schlagbolzenschloss besitzt einen flachen Verschlussfanghebel, eine Picatinny-Zubehörschiene und ein tiefliegendes Visier mit Kontrastpunkten.

MUNITION



Verwenden Sie nur die für Ihre Pistole vorgesehene Munition. Falsche Munition kann zu Funktionsstörungen, Anzündversagern oder durch zu hohen Gasdruck zur Beschädigung oder Zerstörung Ihrer Pistole führen.

Auf dem Lauf ist die Bezeichnung der für Ihre PPS passenden Munition angegeben (siehe Abbildung 5.1).
Verwenden Sie nur Patronen, die dieser Munitionsbezeichnung entsprechen.



Abb. 5.1

Kontrollieren Sie die Munition vor Gebrauch.
Verwenden Sie nur einwandfreie Munition.

Pistole und Munition bilden ein System und müssen zueinander passen. Ihre Zuverlässigkeit hängt gegenseitig voneinander ab. Es gibt unterschiedliche Arten von Munition. Verwenden Sie die für Ihre Pistole passende Munition.

Unterschiedliche Kombinationen aus Geschossgeschwindigkeit, Geschossgewicht und Waffengewicht wirken sich auf den gefühlten Rückstoß aus. Ein zu starker Rückstoß der Pistole kann sich für manche Schützen unangenehm anfühlen.

Beispiele:

- Waffengewicht: Geringeres Waffengewicht führt zu stärkerem Rückstoß.
- Geschossgewicht: Je schwerer das Geschoss, desto stärker der Rückstoß.
- Geschoßgeschwindigkeit: Höhere Geschossgeschwindigkeit verstärkt den Rückstoß.

Um sich an einen stärkeren Rückstoß zu gewöhnen, könnten Sie folgendermaßen vorgehen:

- Halten Sie die Pistole beim Schießen im beidhändigen Anschlag.
- Beginnen Sie mit für Ihre Pistole passender Munition mit geringem Geschossgewicht und niedriger Geschossgeschwindigkeit.
- Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler bezüglich schwächerer Munition, geringer Geschossgeschwindigkeit und leichtem Geschossgewicht für Ihre Pistole beraten.
- Passen Sie die Größe des Griffs Ihrer Pistole an Ihre Erfordernisse an.

Verschießen Sie nur Munition, deren Gasdruck den Vorgaben von C.I.P. oder SAAMI entspricht.

BEDIENELEMENTE und KENNZEICHNUNG



Abb. 6.1



Abb. 6.2



Abb. 6.3

ÜBERPRFÜFUNG DER PISTOLE

- Vor der Kontrolle Ihrer PPS prüfen Sie, ob die Pistole entladen ist. Sie richten dazu die Mündung in eine sichere Richtung, halten die Finger vom Abzug fern, drücken den Magazinhalter nach unten und entfernen das Magazin.
- Greifen Sie den Verschluss von hinten an der Riffelung (Abb. 7.1) und ziehen Sie ihn kräftig bis zum Anschlag zurück. Eine gegebenenfalls im Patronenlager befindliche Patrone wird dabei aus dem Patronenlager ausgezogen und ausgeworfen.
- Verdecken Sie nicht das Auswurffenster, da die Patrone sonst nicht sauber ausgeworfen wird.



Abb. 7.1

- Arretieren Sie den Verschluss in der geöffneten Stellung. Während Sie den Verschluss in der hintersten Stellung halten, schieben Sie den Fanghebel nach oben und lassen den Verschluss langsam vor, bis er vom Fanghebel gehalten wird.
- Stellen Sie sicher, dass Patronenlager und Lauf frei und sauber sind (Abb. 7.2).
- Führen Sie diese Überprüfung stets durch, bevor Sie Ihre PPS aus der Hand legen, sie reinigen, sie an eine andere Person übergeben, transportieren oder lagern.



Abb. 7.2

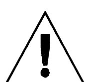


ACHTUNG: Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Technik. Tragen Sie durch umsichtigen Umgang mit Waffen zu Ihrer eigenen Sicherheit bei. Der sicherheitsbewusste Umgang mit Waffen liegt in Ihrer Verantwortung.

MAGAZINSICHERUNG

WALTHER bietet spezielle Modelle der PPS mit Magazinsicherung an. Für besseres Verständnis der Funktion führen Sie folgende Überprüfung durch:

- Nehmen Sie den Verschluss ab, wie unter “Demontage” beschrieben.
- In Pistolen ohne Magazinsicherung sind die Teile nicht markiert (Abb. 8.1).
- Falls Ihre PPS mit einer Magazinsicherung ausgestattet ist, sehen Sie die Markierung “M”, wie in Abb. 8.2 dargestellt.



ACHTUNG: Pistolen ohne Magazinsicherung lassen sich auch dann noch abfeuern, wenn das Magazin aus der Pistole entnommen wurde.


Abb. 8.1

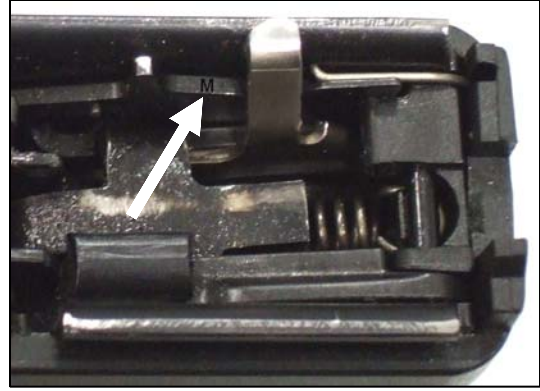


Abb. 8.2

GELADENANZEIGE

PPS Pistolen besitzen eine Geladenanzeige in Form einer Aussparung, oben, am hinteren Ende des Aufwurffensters (Abb. 8.3).
Blicken Sie in die Aussparung um zu sehen, ob sich eine Patrone im Patronenlager befindet. Wenn eine Patrone geladen ist, ist der normalerweise messing- oder silbernfarbige Patronenboden zu erkennen.


Abb. 8.3


ACHTUNG: Verlassen Sie sich bei der Sicherheitskontrolle nicht ausschließlich auf die Geladenanzeige. Die zuverlässigste Methode zur Sicherheitskontrolle ist der Blick in das Patronenlager. Dazu entnehmen Sie das Magazin aus der Pistole, ziehen den Verschluss bis zum Anschlag zurück, arretieren ihn mit dem Verschlussfanghebel und blicken in das Patronenlager.


ACHTUNG: Gehen Sie mit jeder Waffe so um, als ob sie geladen wäre. Eine Geladenanzeige kann zwar einen Hinweis darauf geben, ob sich eine Patrone im Patronenlager befindet oder nicht, jedoch Faktoren wie Lichtverhältnisse, Verschmutzung der Pistole, Verfärbung der Munition und andere Einflüsse können das zuverlässige Erkennen einer Patrone erschweren.

LADEN

- Laden Sie das Magazin, indem Sie den vorderen Teil des Zubringers im Magazin mit dem Patronenboden nach unten drücken und die Patrone unter die Magazinlippen schieben, bis der Patronenboden die hintere Magazinwand berührt (Abb. 8.4). Wiederholen Sie diesen Vorgang, indem Sie mit dem Boden der jeweils nächsten Patrone und dem Daumen der zweiten Hand die oberste Patrone im Magazin nach unten drücken und die Patrone dann unter die Magazinlippen schieben.
  Versuchen Sie nicht mehr Patronen zu laden, als im Kapitel “Magazin” angegeben. Dies könnte sonst zu Zuführstörungen führen.


Abb. 8.4

- Prüfen Sie die Pistole wie unter “Überprüfung der Pistole” beschrieben. Halten Sie die PPS in einer Hand, Mündung in sichere Richtung gerichtet und Finger vom Abzug und außerhalb des Abzugbügels.
  Führen Sie das Magazin in den Magazinschacht ein bis es einrastet.
- Ziehen Sie den Verschluss zurück und drücken Sie den Fanghebel. Lassen Sie den Verschluss vorschnellen.
  Die Pistole ist nun fertig geladen und schussbereit.



ACHTUNG: Führen Sie Patronen ausschließlich über das Magazin in das Patronenlager ein. Versuchen Sie nicht eine Patrone einzeln durch das Auswurffenster in das Patronenlager einzuführen. Sie könnten sich dabei ernsthaft verletzen oder den Tod von sich oder Anderen verursachen.



WARNUNG
Die Pistole ist nun schussbereit. Ihre Pistole und das Magazin sind geladen und es wird ein Schuss ausgelöst, wenn der Abzug betätigt wird. Richten Sie die Mündung der Pistole unter allen Umständen in eine sichere Richtung und halten Sie Ihren Abzugsfinger und andere Objekte vom Abzug entfernt und außerhalb des Abzugbügels, bis Sie sich dazu entschließen einen Schuss abzugeben. Geben Sie eine geladene Waffe nicht aus der Hand.

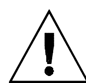
SCHIESSEN

- Richten Sie die Mündung in eine sichere Richtung und halten Sie Ihren Finger vom Abzug fern und außerhalb des Abzugbügels, bis Sie schießen möchten. Während Sie fest den Griff der Pistole halten, ziehen Sie den Abzug vollständig durch. Dabei wird der Schlagbolzen fertig gespannt und ausgelöst. Er trifft auf das Zündhütchen der Patrone und der Schuss löst sich. Während der Schussabgabe fährt der Verschluss nach hinten und wirft die Patronenhülse aus. Anschließend fährt der Verschluss wieder nach vorn und führt dem Patronenlager die nächste Patrone aus dem Magazin zu.
- Nach dem Schuss lassen Sie den Abzug wieder komplett nach vorn gleiten. Dadurch wird der Abzugsmechanismus für den nächsten Schuss frei gegeben. Nehmen Sie den Finger vom Abzug und halten Sie ihn außerhalb des Abzugbügels, bis Sie für den nächsten Schuss bereit sind.
  Diesen Ablauf können Sie bis zum letzten Schuss wiederholen. Nach dem letzten Schuss betätigt der Zubringer des Magazins den Fanghebel und der Verschluss wird in offener Stellung gefangen.



ACHTUNG: Bei der Schussabgabe oder bei Betätigung des Verschlussfanghebels bewegt sich der Verschluss mit beträchtlicher Kraft und Geschwindigkeit in Längsrichtung. Stellen Sie sicher, dass sich kein Körperteil von Ihnen in der Bewegungsbahn des Verschlusses befindet.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN



WARNUNG: Falls Sie das Gefühl haben Ihre Pistole würde nicht normal funktionieren oder beim Schuss wäre Rückstoß oder Klang anders als sonst gewesen, dann halten Sie die Pistole mit der Mündung in eine sichere Richtung, entladen Sie die Pistole und geben Sie die Pistole zur Kontrolle an einen qualifizierten Büchsenmacher.

- Bei einem Anzündversager warten Sie 60 Sekunden und halten dabei die Mündung in eine sichere Richtung.
- Entladen Sie die Pistole wie in Kapitel “Entladen” beschrieben.
- Nun können Sie durch Sichtkontrolle das Patronenlager und den Lauf prüfen. Patronenlager und der Lauf müssen frei sein.

ENTLADEN

- Richten Sie die Mündung in eine sichere Richtung. Die Finger befinden sich weg vom Abzug und außerhalb des Abzugbügels. Betätigen Sie den Magazinhalter und entfernen Sie das Magazin (Abb. 10.1).
- Während die Mündung in eine sichere Richtung gerichtet ist, die Finger vom Abzug und außerhalb des Abzugbügels sind, greifen Sie den Verschluss an den Rillen (Abb. 10.2) und ziehen ihn kräftig bis zum Anschlag zurück. Falls sich eine Patrone im Patronenlager befindet, wird diese dabei ausgeworfen.
  Verdecken Sie dabei nicht das Auswurffenster, da die Patrone sonst nicht richtig ausgeworfen wird.
- Drücken Sie den Fanghebel nach oben und lassen Sie den Verschluss langsam nach vorn, bis die Fanghebelraste des Verschlusses am Fanghebel anliegt.
- Blicken Sie in das Patronenlager (Abb. 10.3). Das Patronenlager muss leer sein.
  Blicken Sie in den Magazinschacht. Es darf keine Munition mehr in der Pistole sein.
- Zum Entladen des Magazins halten Sie das Magazin so, dass die Geschosse von Ihnen weg gerichtet sind. Schieben Sie die jeweils oberste Patrone nach vorn aus dem Magazin.



Abb. 10.1



Abb. 10.2



Abb. 10.3



Warnung: Immer wenn Sie den Verschluss schließen während ein geladenes Magazin in der Pistole ist, wird eine Patrone in das Patronenlager zugeführt und die Pistole ist schussbereit.

DEMONTAGE

Die WALTHER PPS ist mit einzigartiger QuickSafe™-Technologie ausgestattet. Entspannen Sie die PPS vor dem Zerlegen, indem Sie den Griffrücken vom Griff entfernen.

- Entfernen Sie das Magazin und entladen Sie die Pistole wie oben beschrieben.
- Das Patronenlager muss leer sein (Abb. 11.1).
- Drücken Sie den Hebel unten am Griffrücken (Abb. 11.2) und entfernen Sie den Griffrücken vom Griff (Abb. 11.3).



Abb. 11.1



Abb. 11.2



Abb. 11.3

- Greifen Sie von oben den Laufhalter auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach unten (Abb. 11.4).
- Ziehen Sie den Verschluss nach vorn vom Griffstück. Wenden Sie dabei die nötige Sorgfalt an, um die Schließfedereinheit nicht zu verlieren (Abb. 11.5).



Abb. 11.4



Abb. 11.5

- Entfernen Sie Schließfedereinheit und Lauf vom Verschluss (Abb. 12.1).
- Abb. 12.2 zeigt die Teile der zum Reinigen zerlegten Pistole.



Abb. 12.1



Abb. 12.2

MONTAGE

- Halten Sie den Verschluss mit der Unterseite nach oben gerichtet und setzen Sie den Lauf ein (Abb. 12.3).
- Setzen Sie die Schließfedereinheit mit der großen Feder voraus in Richtung Mündung gerichtet in das Federlager und mit dem hinteren Ende in die Vertiefung unterhalb des Patronenlagers am Lauf ein (Abb. 12.7). Die Feder ist wie in den Abbildungen 12.5 u. 12.7 ersichtlich auszurichten.



Abb. 12.3



Abb. 12.4: Feder liegt falsch



Abb. 12.5: Feder korrekt eingesetzt



Abb. 12.6: Feder nicht ganz eingelegt



Abb. 12.7 Feder korrekt eingesetzt

- Führen Sie die Schienen am Griffstück von hinten in die Führungen des montierten Verschlusses (Abb. 13.1). Schieben Sie den Verschluss bis zum Anschlag zurück. Anschließend lassen Sie den Verschluss nach vorne in die verriegelte Position gleiten.
- Bringen Sie den Griffrücken, wie unten beschrieben, wieder am Griff an (Abb. 13.4).



Abb. 13.1

GRIFFRÜCKEN WECHSELN

Die PPS ist ausgestattet mit WALTHER-QuickSafe™-Technologie. Wenn der Griffrücken vom Griff entfernt ist, ist das Schlagbolzenschloss entspannt und die Pistole kann nicht über den Abzug abgefeuert werden.

Nutzen Sie die Möglichkeit die Griffgröße der PPS an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wählen Sie den für Ihre Hand in Größe und Form geeigneten Griffrücken. Griffrücken der Größe S und L liegen der PPS bei.



WARNUNG: Entladen Sie die Pistole vor dem Abnehmen des Griffrückens.

- Drücken Sie den Hebel unten am Griffrücken (Abb. 13.2) und entfernen Sie den Griffrücken vom Griff (Abb. 13.3).
- Wählen Sie den Griffrücken der passenden Größe, setzen Sie ihn schräg am Griff an und richten Sie die Markierungen nebeneinander aus. Schieben Sie den Griffrücken nach oben und gleichzeitig zum Griff, bis er hörbar einrastet (Abb. 13.4-13.5). Wenden Sie keine Gewalt an.



Abb. 13.2



Abb. 13.3

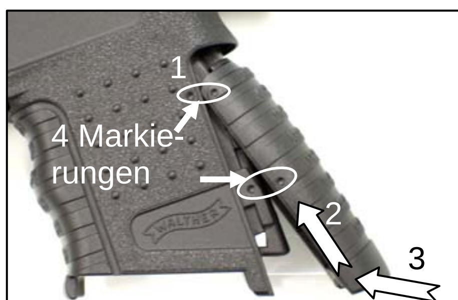


Abb. 13.4



Abb. 13.5

MAGAZIN

Je Kaliber gibt es drei unterschiedliche Magazine für die PPS. Die Magazine unterscheiden sich in der Größe des Magazinbodens und somit in der Gesamtlänge. Durch die Wahl des entsprechenden Magazins kann die Grifflänge der PPS Ihren Ansprüchen gerecht angepasst werden.

MAGAZINKAPAZITÄT

Die Magazinkapazität hängt von der Größe des Magazinbodens ab (siehe Tabelle 14.1).

	Kaliber	
	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Flacher Magazinboden (Small)	6	5
Mittelgroßer Magazinboden (Medium)	7	6
Großer Magazinboden (Large)	8	7

Tabelle 14.1: Magazinkapazität

Hinweis: Die Kapazität des Magazins richtet sich nach der Größe des Magazinbodens.
Die Magazingehäuse und die darin angebrachten Bohrungen zur Ladestandsanzeige sind bei allen Magazinen gleich.

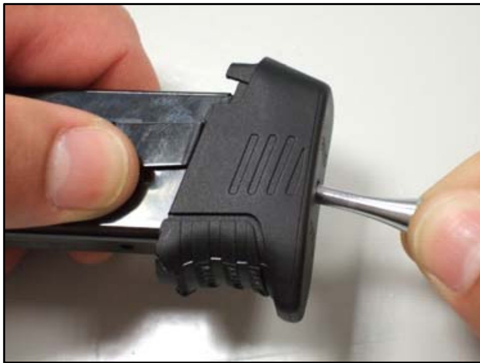


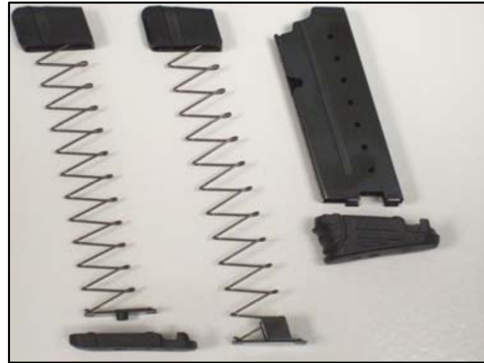
Abb. 14.1: Magazinboden der Größen Small, Medium und Large (von links nach rechts)

DEMONTAGE

⚠ Die Magazinfeder steht unter Druck und beim Zerlegen des Magazins können Teile herausgeschleudert werden.
Seien Sie vorsichtig beim Zerlegen des Magazins. Halten Sie den Bodenhalter, während Sie den Magazinboden abnehmen und entnehmen Sie Bodenhalter inklusive Magazinfeder vorsichtig aus dem Magazingehäuse.

1. Drücken Sie den Bodenhalter, z.B. mit einem 4 mm Splintentreiber, durch die Bohrung im Magazinboden nach innen in das Magazingehäuse.
   Bei Magazinen mit Fingerauflage am Magazinboden: Richten Sie während diesem Arbeitsgang die seitlichen Verlängerungen des Bodenhalters parallel zur Rückwand des Magazingehäuses aus (Abb. 15.1).
2. Schieben Sie den Boden nach vorn und nehmen Sie ihn vom Magazingehäuse ab, während Sie den Bodenhalter gegen den Druck der Magazinfeder halten.
3. Entnehmen Sie Bodenhalter und Magazinfeder.
4. Schütteln Sie den Zubringer aus dem Magazingehäuse.


Abb. 15.1


Abb. 15.2

MONTAGE

1. Führen Sie zunächst den Zubringer und dann die Magazinfeder mit Bodenhalter in das Magazingehäuse ein. Achten Sie auf die richtige Ausrichtung der Teile. Die Teile lassen sich ohne Gewaltanwendung einbauen.
2. Während der Bodenhalter in das Magazingehäuse gedrückt wird, schieben Sie den Magazinboden von vorn auf, bis er hörbar einrastet (Abb. 15.3).
   Bei Magazinen mit Fingerauflage am Magazinboden: Richten Sie während diesem Arbeitsgang die seitlichen Verlängerungen des Bodenhalters parallel zur Rückwand des Magazins aus (Abb. 15.4).


Abb. 15.3


Abb. 15.4

VISIERUNG ANPASSEN



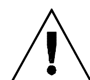
Stellen Sie vor den Arbeiten sicher, dass die Pistole entladen ist.

SEITENVERSTELLUNG
Das Visier ist seitlich verstellbar. Um die Treffpunktlage zu korrigieren, verschieben Sie das Visier in die Richtung, in welche die Treffer verlagert werden sollen.
Beispiel: Wenn die Treffpunktlage nach rechts verschoben werden soll, verschieben Sie das Visier nach rechts.
Verwenden Sie Werkzeug aus Messing- oder Kunststoff um das Visier nicht zu beschädigen.
Falls sich am Visier eine Arretierschraube befindet, lösen Sie diese vor dem Verstellen des Visiers. Ziehen Sie die Arretierschraube nach der Justage wieder an.

HÖHENVERSTELLUNG
Durch Einsetzen verschieden hoher Korne wird die Höhe der Treffpunktlage korrigiert.
Bei Tiefschuss wird ein niedrigeres, bei Hochschuss ein höheres Korn benötigt. Die Korne sind nummeriert. Je höher die Nummer, umso höher ist das Korn. Bei einer Einschießentfernung von 25 m ergibt sich pro Abstufung eine Treffpunktverlagerung von ca. 5 cm.
Die Korne sind als Sonderzubehör erhältlich.

Zum Auswechseln des Korns wird das Verschlusssystem wie oben beschrieben vom Griffstück abgenommen und Schließfedereinheit sowie Lauf herausgenommen.
Mit einem Schraubendreher wird die Kornschraube entfernt und anschließend das Korn abgenommen.
Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Entölen Sie die Kornschraube und das Gewinde im Korn. Sichern Sie die Kornschraube mit einem Industriekleber (z.B. Loctite 648).

REINIGEN, ÖLEN UND PFLEGE



Stellen Sie vor den Arbeiten sicher, dass die Pistole entladen ist.

Das Reinigen der PPS ist die Voraussetzung für eine zuverlässige Funktion. Nach jedem Einsatz der Pistole sollte sie gereinigt werden. Sie sollten die PPS auch dann reinigen, wenn Sie die Pistole das erste Mal schießen möchten.
Ihre PPS wurde entweder mit einem Konservierungsmittel oder Öl behandelt, um die Pistole vor Korrosion zu schützen. Vor Gebrauch der Pistole entfernen Sie überschüssiges Öl aus Lauf und Patronenlager, sowie von außenliegenden Flächen. Ein dünner Ölfilm sollte auf die Außenflächen und die Funktionsteile aufgetragen werden.
Verwenden Sie ausschließlich harz- und säurefreies Waffenöl.
Achten Sie darauf, nicht zu kräftig zu Ölen. Zu viel Öl wurde aufgetragen, wenn Öltropfen zu sehen sind oder Öl durch die Pistole läuft. Durch zu viel Öl sammelt sich Schmutz und Schmauch in der Pistole an. Dies beeinträchtigt die Funktion.

Reinigen Sie den Lauf mit Reinigungsbürste und Laufreiniger. Wischen Sie die Flächen mit einem Lappen und Reinigungsstäbchen ab. Mit einer kleinen Bürste und ggf. Öl entfernen Sie Rückstände an Griffstück, Lauf, Auszieher, Stoßboden und anderen verschmutzen Stellen. Nach dem Reinigen ölen Sie die PPS leicht ein.



WARNUNG:
Manche Reinigungsmittel können Ihre Pistole beschädigen. Vermeiden Sie lange Einwirkzeiten und zu langes Reinigen im Ultraschallbad. Verwenden Sie ausschließlich für die Waffenpflege empfohlene, harz- und säurefreie Reinigungsmittel und Waffenöle.
Ammoniakhaltige Lösungsmittel und alkalische Lösungsmittel dürfen nicht verwendet werden.

Ihre Pistole ist ein Präzisionsinstrument. Pflegen Sie die Pistole regelmäßig, um eine zuverlässige Funktion zu gewährleisten.
Entladen Sie die Pistole nach dem Schießen. Prüfen Sie, ob die Pistole wirklich entladen ist, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Falls die Pistole in kalter Umgebung benutzt oder gelagert werden soll, verwenden Sie ein für den Einsatz bei niedrigen Temperaturen empfohlenes Waffenöl.

ÖLEN
Es gibt sechs Stellen, an denen je ein Tropfen Waffenöl aufzubringen ist (Abb. 17.1 und 17.2). Verwenden Sie nicht zu viel Öl.

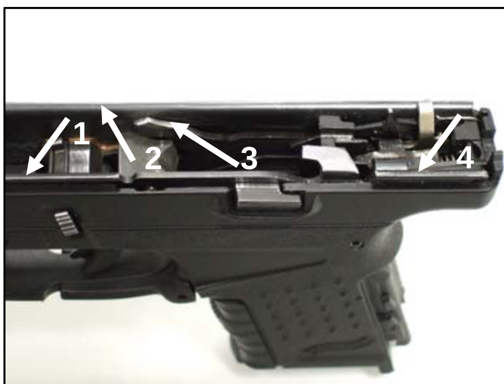


Abb. 17.1

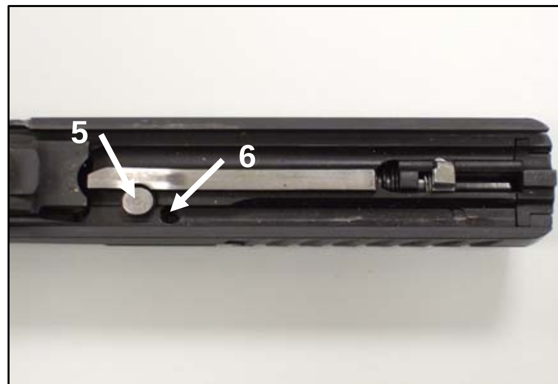


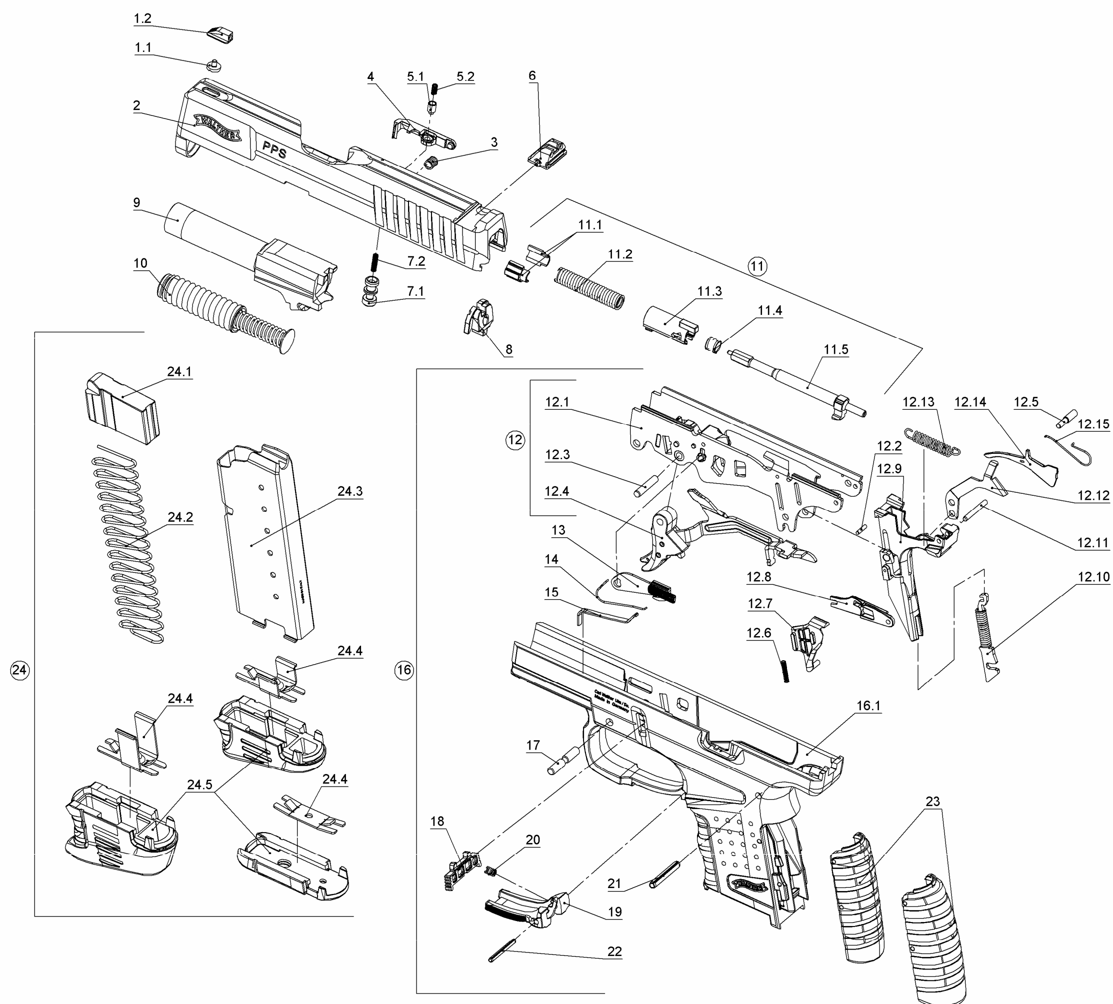
Abb. 17.2

VORBEREITUNG ZUR LAGERUNG

Bitte beachten Sie die waffenrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich der Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition Ihres Landes/Region.

Bewahren Sie die Pistole nicht in etwas auf, was Feuchtigkeit anzieht oder hält (z.B. Leder oder dicke Lappen).
Falls die Pistole über einen längeren Zeitraum eingelagert werden soll, schützen Sie Lauf, Patronenlager und die innenliegenden Teile mit Waffenöl oder einem für Waffen vorgesehenen Konservierungsmittel.
Außenliegende Teile, Verschluss, Lauf, und Magazin sollten mit Korrosionsschutz behandelt werden.
Reinigen Sie die PPS, bevor Sie die Pistole das nächste Mal verwenden. Achten Sie bei jedem Reinigen auch darauf, ob Sie Abnutzungen erkennen. Bei ungewöhnlichen Abnutzungserscheinungen lassen Sie die Pistole von einem qualifizieren Büchsenmacher oder bei WALTHER überprüfen.

EXPLOSIONSDARSTELLUNG



ERSATZTEILLISTE

Pos. Nr.	Benennung
1.1	Kornschraube
1.2	Korn
2	Verschlussstück, .40 S&W, ET
2	Verschlussstück, 9mm x 19, ET
3	Feder zum Auszieher, .40 S&W
3	Feder zum Auszieher, 9mm x 19
4	Auszieher
5.1	Auszieherachse
5.2	Feder zur Auszieherachse
6	Visier kpl.
7.1	Schlagbolzensicherung
7.2	Feder zur Schlagbolzensicherung
8	Verschlusskappe
9	Lauf, .40 S&W, ET
9	Lauf, 9mm x 19, ET
9	Lauf, 9mm x 21, ET
10	Schließfedereinheit
11	Schlagbolzen kpl.
11.1	Federstütze
11.2	Schlagfeder
11.3	Stützhülse
11.4	Rückspringfeder
11.5	Schlagbolzen
12	Funktionskomponente
12.1	Führungskomponente
12.2	Stift zum Abzuggehäuse, links
12.3	Züngelachse
12.4	Abzug kpl.
12.5	Stift zum Abzuggehäuse, rechts
12.6	Feder zum Entspannschieber
12.7	Entspannschieber
12.8	Abzugstangenkulisse
12.9	Abzuggehäuse
12.10	Schubstange kpl.
12.11	Stift zur Abzugfeder
12.12	Steuerblech

Pos. Nr.	Benennung
12.13	Abzugfeder
12.14	Demontagesicherung
12.15	Feder zur Demontagesicherung
13	Fanghebel
14	Fanghebelfeder
15	Laufhalterfeder
16	Griff, ET
16.1	Griffstück
17	Stift zur Laufhalterfeder
18	Laufhalter
19	Magazinhalter
20	Feder zum Magazinhalter
21	Stift zum Abzuggehäuse
22	Magazinhalterstift
23	Griffrücken S
23	Griffrücken L
24	Magazin S, .40 S&W
24	Magazin S, 9mm x 19
24	Magazin M, .40 S&W
24	Magazin M, 9mm x 19
24	Magazin L, .40 S&W
24	Magazin L, 9mm x 19
24.1	Zubringer, .40 S&W
24.1	Zubringer, 9mm x 19
24.2	Magazinfeder S/M, .40 S&W
24.2	Magazinfeder L, .40 S&W
24.2	Magazinfeder, 9mm x 19
24.3	Magazingehäuse, .40 S&W
24.3	Magazingehäuse, 9mm x 19
24.4	Bodenhalter S
24.4	Bodenhalter M
24.4	Bodenhalter L
24.5	Magazinboden S
24.5	Magazinboden M
24.5	Magazinboden L

Hinweis:
Gleiche Teile für 9mm x 19 und 9mm x 21, wenn nicht anders vermerkt.

Die Teile Funktionskomponente (12), Führungskomponente (12.1) und Griffstück (16.1) sind nicht als Einzelteile erhältlich. Sie sind ausschließlich als Baugruppe Griff, ET (16) erhältlich.

PPS WALTHER

TECHNISCHE DATEN

Kaliber	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Gesamtlänge [mm]	161	161
Höhe [mm]	112 (124 / 134)	112 (124 / 134)
Breite, ges. / Griffstück u. Verschluss [mm]	27 / 23	27 / 23
Lauflänge [mm]	81	81
Mündungsgeschwindigkeit [m/s]	350	335
Länge Visierlinie [mm]	137	137
Gewicht, ohne Mag. [g]	550	540
Gewicht, Magazin [g]	46 (59 / 67)	46 (59 / 67)
Abzugsystem	teilgespannt	teilgespannt
Abzugskraft [N]	27 +3	27 +3

Werte in Klammern gelten für das Magazin M bzw. L

Zusätzliche Informationen und technische Animationen finden Sie auf unserer Website **www.walther-pps.com**





Encontrará informaciones adicionales y animaciones técnicas en nuestra página web **www.walther-pps.com**

Instrucciones de uso E

INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD

- Antes de utilizar la pistola, lea detenidamente este manual de instrucciones para conocer con detalle sus funciones y procedimientos de manipulación.
  La mayor parte de las operaciones y piezas de la pistola se mencionan una sola vez en este manual. En las secciones correspondientes hallará indicaciones para consultar los capítulos anteriores a fin de obtener más información.
- Antes de disparar, cuando se produzcan fallos de funcionamiento y antes de llevar a cabo una limpieza, compruebe siempre que el arma está descargada (el cargador se ha extraído de la pistola y la recámara está vacía), el ánima del cañón está limpia y no presenta obstrucciones y el cargador está vacío.
- Nunca guarde la munición en el mismo lugar que el arma de fuego. Guarde el arma y la munición por separado y en lugares seguros, de modo que las personas no autorizadas, como los niños, no puedan tener acceso a ellas.
- Trate siempre las armas de fuego como si estuviesen cargadas y pudiesen dispararse al apretar el gatillo. Sujete siempre la pistola de manera no suponga ningún peligro para usted ni para las personas que se encuentran cerca.
  Mantenga siempre el arma apuntada en una dirección que resulte segura. No apunte nunca con un arma de fuego a una persona u objeto sobre el que no pretenda disparar, independientemente de que esté cargada o no. No olvide que incluso la pistola más segura puede suponer un peligro si no se maneja debidamente.
- Precaución: mantenga los dedos apartados del guardamonte y del gatillo hasta que alinee las miras de la pistola sobre un objetivo seguro y tome la decisión de disparar.
  Preste siempre atención al objetivo y a lo que hay tras él.
- No fuerce nunca las piezas de la pistola al utilizarla, examinarla, desmontarla, limpiarla o montarla. La manipulación indebida del arma puede afectar a su funcionamiento y seguridad. La pistola no debe en ningún caso desmontarse más allá de lo especificado en el presente manual de instrucciones.
- Sólo es posible garantizar la seguridad y el correcto funcionamiento de la pistola cuando tanto ésta como su munición se encuentran en perfecto estado.
- Si sospecha que el arma puede haber resultado afectada por factores externos como la corrosión, una caída, etc., llévela a revisar por un armero cualificado.
- Utilice siempre protección auditiva y gafas de seguridad adecuadas para armas de fuego y asegúrese de que todas las personas que se encuentran en las cercanías también las usan.
- Este arma se ha diseñado para una munición de un tipo y calibre específicos, que se indican en la propia arma. Utilice únicamente munición del calibre indicado para el arma y que cumpla las especificaciones de la Comisión Internacional Permanente para la Prueba de Armas de Fuego Portátiles (CIP) o el Instituto de Fabricantes de Armas y Municiones de Caza Deportiva (SAAMI). Cuando utilice munición recargada, no utilice una presión de gas mayor que permitida por CIP o SAAMI. Una presión excesiva puede dañar o destruir el arma de fuego. Las municiones con velocidades y presiones superiores a aquellas para las que está diseñada el arma, la someterán a una mayor tensión, causarán un desgaste excesivo y podrían llegar a ocasionar daños graves en ella.
- Antes de cargar la munición, limpie siempre el exceso de grasa y aceite y compruebe que el ánima del cañón está limpia y no presenta obstrucciones.
- No altere, modifique o cambie ninguna pieza del arma a menos que así se indique específicamente en este manual. Toda operación de mantenimiento o reparación no especificada en este manual debe ser realizada por un armero cualificado utilizando piezas originales WALTHER.
- La manipulación inadecuada o no autorizada de los componentes del arma puede afectar a su seguridad y fiabilidad, así como causar heridas graves o incluso la muerte.

CLÁUSULA DE EXCENSIÓN DE RESPONSABILIDAD
Extreme siempre las precauciones cuando vaya a manejar un arma. Siempre persiste el peligro de causar, también involuntariamente, lesiones personales o incluso la muerte y daños materiales. WALTHER se exime de toda responsabilidad por los daños derivados de un uso inapropiado o contrario a la normativa legal de esta la pistola. Esto mismo es válido para daños derivados de la no observancia de estas instrucciones de uso, del cambio no autorizado de partes o cualquier otra modificación de la pistola que no esté prevista expresamente en estas instrucciones de uso.

Índice

NOTA
En el presente manual se detallan las instrucciones de uso de la pistola por parte de civiles. Las instrucciones para los cuerpos de seguridad pueden diferir de lo especificado aquí.
A lo largo del manual, las indicaciones de situación, como "izquierda", "derecha", "adelante", "atrás", etc. hacen referencia a una pistola sostenida en una posición de disparo normal, es decir, apuntando en dirección opuesta al tirador, con el cañón en posición aproximadamente horizontal y con la empuñadura dirigida hacia abajo.
Las explicaciones de este manual se basan en el uso del arma con la mano derecha. Los usuarios zurdos deben realizar los cambios correspondientes.



ASPECTOS GENERALES

La WALTHER Police Pistol Slim (PPS) es una pistola extremadamente delgada que continúa la larga tradición de la empresa en lo que se refiere a innovación y perfección técnica.
La PPS está disponible en calibres 9mm x 19, 9mm x 21 y .40 S&W e integra una tecnología de eficacia ampliamente probada en un plataforma de uso sencillo. Fabricada con las características exclusivas de WALTHER, como la tecnología patentada QuickSafe^{TM}, una amplia gama de capacidades de cargador y dos tamaños distintos para el lomo de la empuñadura, la WALTHER PPS es un arma idónea para cualquier tirador y situación, representando el nexo entre la ventaja de una pistola delgada para llevarla oculta, a la vez que ofreciendo un alto confort en el disparo

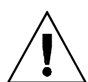
La PPS es una pistola compacta que dispone además de la versatilidad y la potencia necesarias para transportarla con discreción. Con objeto de que resulte más sencillo llevarla oculta, el armazón y la corredera tienen un grosor de tan sólo 23 mm.

La PPS cuenta con la tecnología QuickSafe^{TM} de WALTHER, gracias a la cual, cuando se retira el lomo de la empuñadura, el percutor se desarma y resulta imposible disparar el arma. Todas las PPS cuentan asimismo con un seguro interno del percutor y un seguro del gatillo que es necesario presionar antes de disparar el arma. Además, entre otras características estándar de la PPS se incluye un indicador de carga de la recámara en la parte superior de la corredera, así como un indicador de armado en la parte posterior de la corredera que muestra al usuario si la aguja percutora está armada.

El modelo PPS 9mm x 19 / 9mm x 21 se entrega con un cargador de seis, siete u ocho cartuchos, mientras que la PPS .40 S&W incluye un cargador de cinco, seis o siete cartuchos de capacidad. El usuario tiene así la posibilidad de elegir entre 3 cargadores diferentes y con ello ajustar la longitud de la empuñadura de la pistola al tamaño de la mano.

La PPS se dispara por percutor e incluye de serie una palanca de retención de corredera plana, un riel para accesorios de tipo Picatinny y una mira de tres puntos de perfil bajo.

MUNICIÓN



No utilice munición que no haya sido diseñada específicamente para este arma. Si utiliza una munición de un tipo o calibre incorrecto, es posible que el arma se encasquille, que no dispare o que se genere una presión excesiva capaz de dañar o hacer estallar el arma.

Consulte la designación de calibre indicada en el arma. Esta información muestra el calibre de la munición que se debe usar en este arma de fuego (consulte la figura 25.1).



Fig. 25.1

Revise siempre la munición antes de utilizarla. En ningún caso emplee munición sucia, corroída o dañada.

Un arma de fuego y su correspondiente munición son un sistema y, como tal, deben trabajar conjuntamente. El rendimiento de ambos se encuentra estrechamente relacionado. Existen distintos tipos de munición para distintos tipos de armas de fuego. Este arma se ha diseñado para una munición de un tipo y calibre específicos, por lo que resulta importante seleccionar la munición adecuada para el arma.

El retroceso puede verse afectado en gran medida por las distintas combinaciones de velocidad y peso de la bala, así como por el peso del arma. Para algunos tiradores resulta incómodo un gran retroceso.

Por ejemplo:

- Peso del arma: a menor peso del arma, mayor retroceso.
- Peso de la bala: a mayor peso de la bala, mayor retroceso.
- Velocidad de la bala: a mayor velocidad de la bala, mayor retroceso.

Para acostumbrarse a un retroceso mayor, pruebe lo siguiente:

- Sujete firmemente el arma con las dos manos al disparar.
- Empiece a disparar siempre con la menor velocidad y peso de bala disponibles para su arma.
- Solicite en su armería la bala de menor potencia, velocidad y peso para su arma.
- También puede intentar cambiar la composición/configuración de la empuñadura del arma para que se ajuste mejor a la forma y el tamaño de su mano.

Utilice únicamente munición correspondiente al calibre del arma y de acuerdo con la normativa de C.I.P. o SAAMI.

ELEMENTOS FUNCIONALES, NÚMERO DE MODELO E I-DENTIFICACIÓN

Número de modelo



Fig. 26.1

Numéro de serie



Fig. 26.2

Extractor



Fig. 26.3

EXAMEN DE LA PISTOLA

- Al examinar la pistola, debe comprobar en primer lugar que se encuentra descargada. Para ello, sujétela manteniendo siempre el dedo fuera del guardamonte, apunte en una dirección segura, presione el retén del cargador y extraiga este último.
- Apunte en una dirección segura, sujete la corredera por los bordes aserrados desde detrás con el pulgar y los dedos del modo que se muestra en la fig. 27.1 y tire completamente hacia atrás con firmeza hasta el tope para extraer cualquier cartucho que pudiera encontrarse en la recámara y vaciar la pistola.
- No obstruya la ventana de expulsión, ya que podría impedir la salida del cartucho.

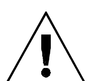


Fig. 27.1

- Bloquee la corredera en posición abierta. Para ello, presione hacia arriba la palanca de retención y deje que la corredera avance un poco desde la posición totalmente retrasada.
- Examine la recámara para asegurarse de que está descargada y realice una inspección visual del ánima para comprobar que no hay obstrucciones (fig. 27.2).
- Es necesario llevar a cabo este procedimiento cada vez que el arma se suelta, se limpia, se recibe o se entrega a otra persona, se transporta o se almacena.



Fig. 27.2



ATENCIÓN: nunca confíe exclusivamente en las características mecánicas. Sólo una manipulación segura del arma puede garantizar un uso seguro de la misma. Recuerde, es su responsabilidad.

FUNCIÓN DE DESCONEXIÓN DEL CARGADOR

WALTHER ofrece opcionalmente una función de desconexión del cargador en algunas pistolas PPS. Para conocer con exactitud el funcionamiento de la pistola, realice la siguiente comprobación:

- Retire la corredera del armazón siguiendo el procedimiento descrito en “Desmontaje”.
- Si la pistola NO está equipada con la función de desconexión del cargador, no existirá ninguna marca (fig. 28.1).
- Si la pistola dispone de dicha función, podrá ver una marca (M) como la que se muestra en la figura 28.2.



ATENCIÓN: si la pistola no está equipada con la función de desconexión del cargador, podrá disparar aún después de haber retirado el cargador.

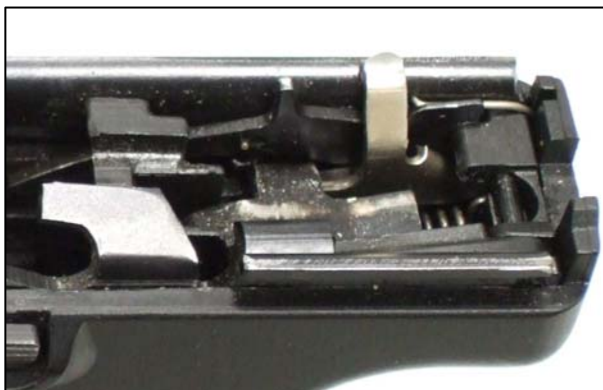

Fig. 28.1

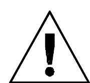


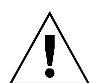
Fig. 28.2

INDICADOR DE CARGA DE LA RECÁMARA

Las pistolas PPS incluyen un indicador de carga de la recámara situado en la parte superior de la corredera/ventana de expulsión (figura 28.3) en forma de abertura en la parte posterior del puente del cañón.
Es posible comprobar si hay un cartucho en la recámara del arma observando el interior de esta abertura ya que, de ser así, se puede ver su borde de color latón o plateado.


Fig. 28.3


ATENCIÓN: no confíe exclusivamente en el indicador de carga de la recámara para verificar la presencia de un cartucho en ella. El método más seguro para determinar la presencia o ausencia de un cartucho en la recámara consiste en inspeccionar visualmente la recámara del arma extrayendo el cargador y tirando de la corredera hasta dejarla en posición abierta y bloqueada.


ATENCIÓN: trate siempre las armas de fuego como si estuviesen cargadas y pudiesen dispararse al apretar el gatillo. El indicador de carga de la recámara puede ayudar a determinar si ésta se encuentra cargada o no, pero la cantidad de luz, la limpieza de la pistola, la decoloración de la munición y otros factores pueden limitar la efectividad de este indicador.

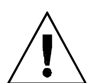
CARGA

- Para llenar el cargador, presione el culote de un cartucho (su parte trasera) hacia abajo sobre la parte delantera del elevador (o sobre el cartucho, en caso de que haya uno previamente cargado) y deslícelo completamente bajo los labios del cargador hasta que el culote del cartucho se apoye contra la parte posterior del cargador (fig. 28.4). Repita el procedimiento para cada uno de los cartuchos que desee cargar, presionando con la base del siguiente cartucho y el pulgar de la segunda mano el cartucho superior dentro del cargador, deslizando el nuevo cartucho por debajo de los labios del cargador, hasta el límite de capacidad del cargador (según se indica en la sección “Cargador”). No intente introducir en el

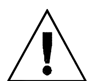

Fig. 28.4

cargador un número de cartuchos superior al especificado, ya que esto podría dar lugar a un fallo de alimentación.

- Examine la pistola tal y como se ha descrito anteriormente en la sección “Examen de la pistola”. Sujete la pistola con una mano de modo que apunte en una dirección segura y mantenga el dedo fuera del guardamonte. Introduzca el cargador cargado en su alojamiento (abertura) hasta que encaje en su lugar.
- Tire de la corredera hacia atrás, empuje la palanca de retención hacia abajo para liberar la corredera y deje que vuelva a moverse totalmente hacia adelante. De este modo se extraerá un cartucho del cargador y se colocará en la recámara del cañón.



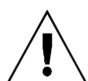
ATENCIÓN: cargue siempre un cartucho en la recámara trasladándolo desde el cargador. Nunca intente cargar la pistola introduciendo un cartucho a través de la ventana de expulsión abierta. En caso contrario, el usuario o las personas que se hallan cerca podrían sufrir heridas graves o incluso la muerte.



PRECAUCIÓN
En este momento es posible disparar la pistola apretando el gatillo.
La pistola está cargada con un cartucho y se disparará si se aprieta el gatillo. No olvide que la pistola debe apuntar siempre en una dirección segura y que ha de mantener en todo momento los dedos y cualquier otro objeto alejados del gatillo y fuera del guardamonte hasta que decida disparar el arma. Nunca permita que el arma de fuego cargada quede fuera de su control directo.

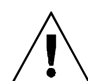
DISPARO

- Apunte siempre con el arma en una dirección segura y mantenga el dedo fuera del guardamonte hasta que esté listo para disparar. Mientras sujeta con firmeza la empuñadura, apriete el gatillo llevándolo completamente hacia atrás. Cuando el gatillo llega atrás, el percutor se libera y golpea al fulminante. Al disparar, la corredera se mueve hacia atrás para extraer y expulsar la vaina del cartucho usado. A continuación, la corredera vuelve hacia adelante e introduce el siguiente cartucho del cargador en la recámara del cañón.
- Tras disparar, debe dejar que el gatillo regrese a su posición original antes de disparar de nuevo. En caso contrario, la barra de accionamiento no podrá completar el ciclo y no será posible volver a disparar. Mantenga el dedo apartado del gatillo y fuera del guardamonte hasta que esté listo para disparar de nuevo. Puede repetir esta secuencia de pasos hasta disparar el último cartucho. En ese momento, el elevador presiona hacia arriba la palanca de retención para mantener la corredera bloqueada en posición abierta.



ATENCIÓN: al disparar la pistola o al soltar la palanca de retención para liberar la corredera, ésta se mueve hacia adelante o hacia atrás con una fuerza y velocidad considerables. Para evitar lesiones, asegúrese de que ninguna parte de su cuerpo se encuentra en la trayectoria de la corredera.

LIMPIEZA DE DISPAROS FALLIDOS



PRECAUCIÓN: si parece que el arma no funciona debidamente o si ha cambiado “su tacto o su sonido”, deje de disparar. Apunte el arma en una dirección segura, descárguela y haga que un armero cualificado para realizar reparaciones en armas la inspeccione y la pruebe.

- Si un cartucho no se dispara, espere sesenta segundos mientras apunta en una dirección segura.
- Siga el procedimiento especificado en la sección “Descarga”.
- Ahora puede comprobar con seguridad la recámara del cañón e inspeccionar visualmente el ánima en busca de obstrucciones. Asegúrese de que no hay cartuchos en la recámara ni obstrucciones en el cañón.

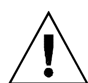
DESCARGA

- Apunte el arma en una dirección segura. Mantenga el dedo lejos del gatillo y fuera del guardamonte. Presione el retén del cargador y extraiga este último (fig. 30.1).
- Siga apuntando el arma en una dirección segura y mantenga los dedos lejos del gatillo y fuera del guardamonte. Sujete los bordes aserrados de la corredera desde detrás con el pulgar y los dedos (fig. 30.2) y tire completamente hacia atrás con firmeza para extraer cualquier cartucho que pudiera encontrarse en la recámara y vaciar la pistola.
  No obstruya la ventana de expulsión, ya que podría impedir la salida del cartucho.
- Bloquee la corredera en posición abierta. Para ello, deje que la corredera avance un poco desde la posición totalmente retrasada mientras presiona hacia arriba la palanca de retención.
- Examine visualmente la recámara para asegurarse de que está vacía (fig. 30.3).
  Mire en la recámara y en el alojamiento del cargador. Compruebe que no queda munición en la pistola.
- Descargue el cargador. Para ello, sujételo de modo que el extremo a través del que se cargan los cartuchos no apunte hacia usted y presione cada cartucho hacia adelante y afuera del cargador.


Fig. 30.1


Fig. 30.2


Fig. 30.3


PRECAUCIÓN: recuerde también que cada vez que libera la corredera mientras la pistola contiene un cargador con cartuchos, la recámara se recarga y la pistola está dispuesta para disparar.

DESMONTAJE

La PPS dispone de la característica exclusiva QuickSafe™. Desarme la pistola PPS antes de proceder al desmontaje, retirando para ello el lomo de la empuñadura.

- Extraiga el cargador y descargue la pistola según se ha indicado anteriormente en la sección “Descarga”.
- Asegúrese de que la recámara está vacía (fig. 31.1).
- Presione el cierre que se encuentra en la parte inferior del lomo de la empuñadura (fig. 31.2) y retire el lomo (fig. 31.3).



Fig. 31.1



Fig. 31.2



Fig. 31.3

- Sujete la palanca de desmontaje en ambos lados y deslícela hacia abajo (fig. 31.4).
- Sujete la corredera desde arriba, por delante del alza, y retírela tirando de ella hacia adelante mientras mantiene con cuidado el grupo del resorte recuperador y la guía. (fig. 31.5)



Fig. 31.4



Fig. 31.5

- Retire el resorte recuperador y el cañón de la parte inferior de la corredera (fig. 32.1).
- En la figura 32.2 se muestran las piezas resultantes tras el desmontaje para proceder a la limpieza.



Fig. 32.1



Fig. 32.2

MONTAJE

- Con la parte inferior de la corredera hacia arriba, vuelva a colocar el cañón en ella de modo que la boca quede al mismo nivel que el extremo frontal de la corredera y el tetón esté colocado hacia arriba de la ventana de expulsión (fig. 32.3).
- Introduzca el extremo mayor del conjunto de la guía del resorte recuperador en el alojamiento de la guía de la corredera (en el extremo de la boca del cañón) y la parte posterior del resorte en la muesca de ensamblaje del tetón (fig. 32.7). Compruebe que el resorte recuperador está correctamente centrado (consulte las fig. 32.4-32.7).



Fig. 32.3



Fig. 32.4: resorte en posición incorrecta



Fig. 32.5: resorte correctamente introducido



Fig. 32.6: el resorte no está del todo introducido



Fig. 32.7: resorte correctamente introducido

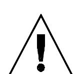
- Mientras sujeta firmemente con una mano la corredera y la guía del resorte recuperador, introduzca la parte posterior de la corredera en los rieles frontales del armazón (fig. 33.1). Siga deslizando la corredera por el armazón hasta llevarla a la posición totalmente retrasada. Ahora déjela que avance hasta la posición cerrada.
- Vuelva a colocar el lomo de la empuñadura según se describe a continuación (fig. 33.4).



Fig. 33.1

COLOCACIÓN DEL LOMO DE LA EMPUÑADURA

La PPS cuenta con la tecnología QuickSafeTM de WALTHER, gracias a la cual, cuando se retira el lomo de la empuñadura, el percutor se desarma y resulta imposible disparar el arma.
Si el lomo de la empuñadura montado en la pistola no se adapta con comodidad a su mano, puede instalar otro de forma y tamaño distintos que se adapte a sus necesidades. Escoja el lomo del tamaño y forma apropiado para su mano. La PPS viene acompañada de lomos de tamaño S y L.



PRECAUCIÓN: asegúrese de que el arma está descargada antes de cambiar el lomo de la empuñadura.

- Presione el cierre que se encuentra en la parte inferior del lomo de la empuñadura (fig. 33.2) y retire el lomo (fig. 33.3).
- Escoja el lomo del tamaño adecuado, apóyelo en posición inclinada contra la empuñadura y alinee las marcas indicadoras. A continuación, deslice el lomo hacia arriba y en dirección a la empuñadura con un movimiento continuo hasta que oiga un chasquido (fig. 33.4-33.5). El lomo se instala con facilidad, por lo que no es necesario aplicar una fuerza excesiva.



Fig. 33.2



Fig. 33.3



Fig. 33.4



Fig. 33.5

CARGADOR

Por cada calibre, la PPS dispone de tres cargadores de distinto tamaño. Los cargadores se diferencian en el tamaño de la base del cargador y, por ello, en su longitud total. Seleccionando el cargador correspondiente es posible regular la longitud de la empuñadura de la PPS, de modo que se ajuste a sus requerimientos.

CAPACIDAD DE LOS CARGADORES

La capacidad del cargador depende del tamaño de su base. Hay disponibles cargadores de tres capacidades (consulte la tabla 34.1).

	Calibre	
	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Base de cargador pequeña (small)	6	5
Base de cargador media (medium)	7	6
Base de cargador grande (opcional) (large)	8	7

Tabla 34.1: Capacidad de los cargadores

Nota: La capacidad del cargador viene dada por el tamaño de su base.
El cuerpo del cargador y el número de orificios para indicar el estado de carga es el mismo para todos los tamaños.



Fig. 34.1: Base pequeña (small), mediana (medium) y grande (large) (de izquierda a derecha)

DESMONTAJE



El muelle del cargador se encuentra bajo presión. Vigile siempre que el muelle y el elevador no salgan disparados y causen daños.

1. Utilizando un punzón de 4 mm, presione el retén de la base a través del agujero que presenta ésta. Para cargadores con extensión: alinee los pies de la base de modo que queden paralelos a la parte posterior del cuerpo del cargador (fig. 35.1).
2. Deslice la base hacia adelante y extráigala del cuerpo del cargador mientras mantiene presionado el retén de la base.
3. Extraiga el retén de la base y el muelle a través de la parte inferior del cuerpo.
4. Extraiga el elevador a través de la parte inferior del cuerpo agitándolo.



Fig. 35.1



Fig. 35.2

MONTAJE
1. Monte el muelle del cargador, el elevador y el retén de la base de delante atrás en el cuerpo con la misma orientación que tenían antes de ser desmontados. La piezas pueden montarse sin utilizar la fuerza.
2. Mientras sujeta el retén de la base en el cuerpo, deslice la base en el cuerpo de modo que encaje la prominencia redondeada de ésta. Podrá oír un clic caracte-rístico (fig. 35.3). Para cargadores con extensión: mientras sujeta el retén en el cuerpo y mantiene los pies de la base paralelos a la parte posterior del cuerpo del cargador, deslice la base en el cuerpo (figura 35.4).



Fig. 35.3



Fig. 35.4

AJUSTE DE LOS DISPOSITIVOS DE PUNTERÍA

AJUSTE LATERAL
El alza sólo puede ajustarse lateralmente. Para ello, muévala en la dirección en la que desea que el grupo se mueva en la diana.
Por ejemplo, si desea que el grupo se mueva a la derecha, mueva el alza hacia la derecha.
Use un punzón de latón o plástico para no causar daños en el alza.
Si el alza dispone de un tornillo de bloqueo, aflójelo antes de moverla. Apriete el tornillo de bloqueo una vez que haya colocado el alza en la posición deseada.
AJUSTE EN ALTURA
Puede corregir la altura del centro de impactos utilizando puntos de mira de distintos tamaños.
Si los disparos se agrupan demasiado abajo, utilice un punto de mira más bajo y, si lo hacen demasiado arriba, uno más alto. Los puntos de mira cuentan con una numeración. Cuanto mayor es el número, más alto es el punto de mira. Cada tamaño proporciona una corrección del centro de impactos de aproximadamente 5 cm a una distancia de tiro de aprox. 25 m. Hay disponibles puntos de mira de manera opcional.
Para cambiar el punto de mira, desmonte la corredera del armazón, tal y como se explica en “Desmontaje”, y retire el resorte recuperador y el cañón.
Extraiga el tornillo del punto de mira utilizando un destornillador y presione el punto de mira hasta sacarlo.
El montaje se realiza invirtiendo el proceso. Recuerde que es necesario comprobar que el tornillo y la rosca del interior del punto de mira de acero están libres de aceite o grasa. La rosca del tornillo del punto de mira debe asegurarse utilizando un adhesivo industrial (como, por ejemplo, Loctite 648).

LIMPIEZA, LUBRICACIÓN Y MANTENIMIENTO


Compruebe que el arma está descargada antes de empezar a limpiarla.

La limpieza resulta esencial para garantizar un funcionamiento óptimo del arma. Antes de usarla por primera, es recomendable limpiar el arma. A fin de protegerla contra la corrosión, el arma ha sido tratada con un conservante o aceite. Antes de utilizarla, es necesario eliminar todo el exceso de aceite del ánima, la recámara y las áreas expuestas usando un paño limpio. Es conveniente aplicar una capa fina de aceite de gran calidad para armas a las superficies exteriores y al mecanismo.
No se debe lubricar en exceso el mecanismo para impedir que el aceite gotee o chorree por el arma. Además, un lubricado excesivo hará que se acumule el polvo y los residuos, menoscabando la función del arma.
Tras cada uso del arma es recomendable limpiar el ánima y la recámara con una escobilla y un buen disolvente de pólvora.
Limpie el arma con un paño y bastoncitos de limpieza. Utilizando una brocha pequeña mojada en disolvente, elimine todos los restos de los alrededores del cañón, la recámara, el extractor y las zonas adyacentes que hayan estado expuestas a la acción de la pólvora o al residuo del fulminante. Tras limpiar todo el arma, utilice un paño para aplicar una capa fina de aceite de gran calidad para armas a todas las superficies metálicas externas y frote hasta limpiarlas.

PRECAUCIÓN:
Algunos limpiadores pueden causar daños al arma. No deje las piezas sumergidas en disolvente durante un periodo de tiempo prolongado ni limpie el arma por medios ultrasónicos durante plazos de tiempo largos. Utilice únicamente disolventes y aceites diseñados específicamente para el mantenimiento de armas de fuego, libres de resinas y ácidos.
No se deben usar disolventes amoniacados ni otros disolventes alcalinos fuertes.

Este arma de fuego es un instrumento de precisión. Para garantizar un funcionamiento óptimo es necesario seguir un procedimiento de mantenimiento rutinario.
Tras disparar el arma, descárguela siguiendo el procedimiento descrito en la sección “Examen de la pistola” antes de llevar a cabo ningún procedimiento de limpieza o mantenimiento.

Si usa o almacena el arma en un clima frío, utilice un aceite de densidad adecuada para que no se congele al exponerse a temperaturas bajas.

LUBRICACIÓN
Existen seis (6) puntos de lubricación en los que es necesario aplicar una sola gota de lubricante de gran calidad para armas de fuego (figuras 37.1-37.2). Es importante no lubricar dichos elementos en exceso.

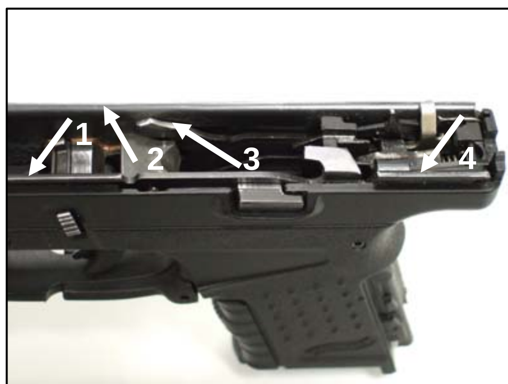


Fig. 37.1

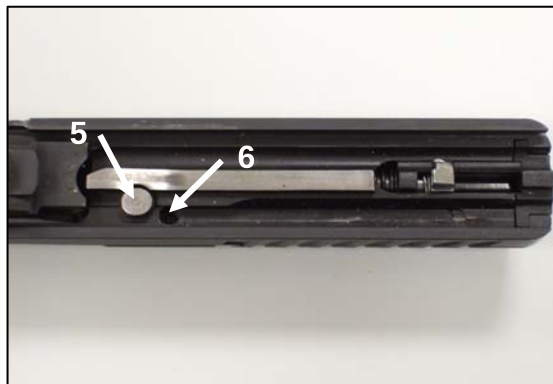


Fig. 37.2

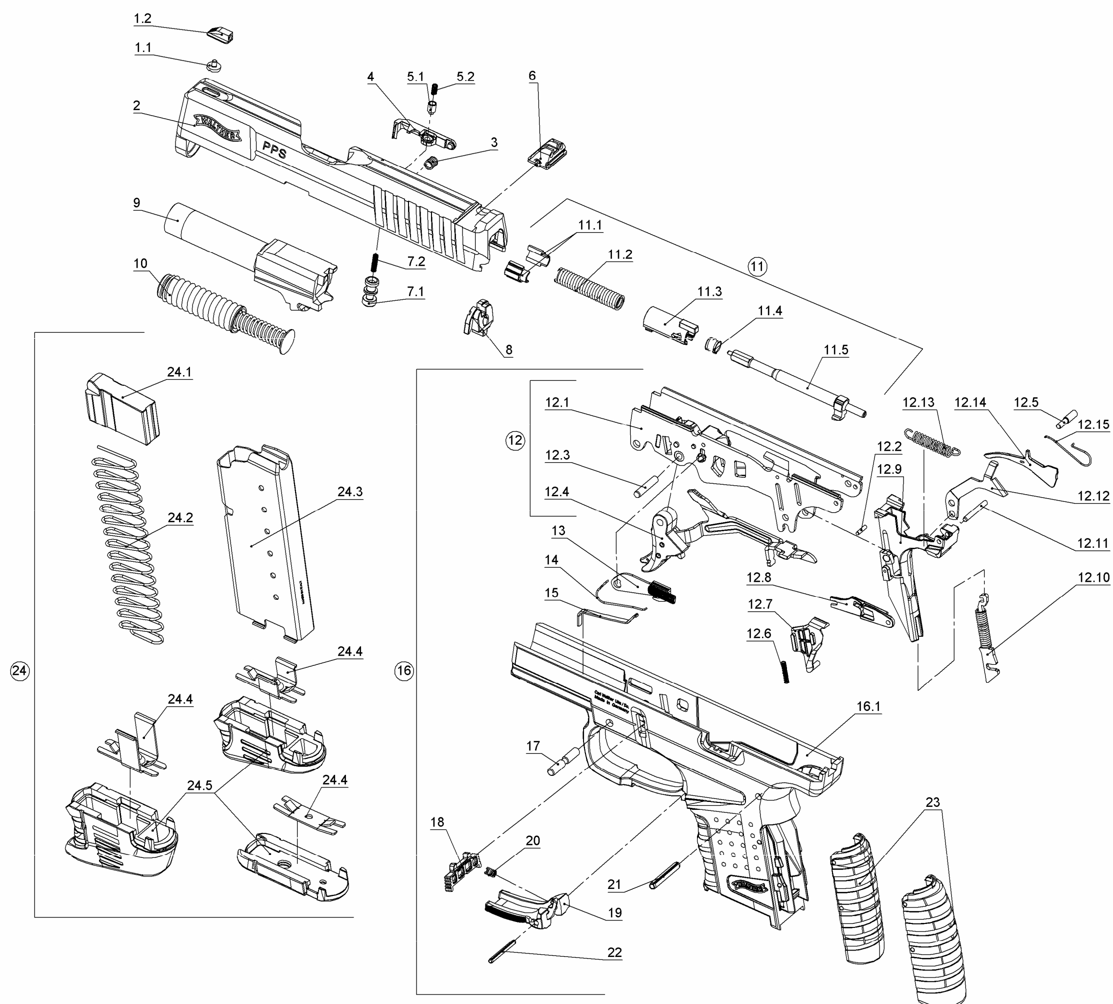
MANTENIMIENTO ANTES DEL ALMACENAMIENTO

Al almacenar el arma, no la guarde en un lugar que pueda atraer o retener la humedad como, por ejemplo, cuero o tejidos gruesos.

Si va a almacenar el arma durante un periodo prolongado, es recomendable engrasar el ánima, la recámara y el mecanismo interno con un aceite lubricante de gran calidad o un conservante para armas de fuego.
Debe aplicarse una capa de aceite antioxidante a los mecanismos externos, la corredera, el cañón y el cargador.
Recuerde limpiarla antes de usar la pistola de nuevo. Cada vez que limpie el arma compruebe si hay señales de desgaste. De ser así, no utilice el arma. Envíela a WALTHER para que sea reparada o llévela a un armero cualificado para que la revise.

PPS WALTHER

DESPIEZADO



RELACIÓN DE PIEZAS DE RECAMBIO

Nº ref.	Designación
1.1	Tornillo de punto de mira
1.2	Punto de mira
2	Corredera, .40 S&W, ET
2	Corredera, 9mm x 19, ET
3	Resorte, extractor, .40 S&W
3	Resorte, extractor, 9mm x 19
4	Extractor
5.1	Émbolo, extractor
5.2	Resorte, émbolo del extractor
6	Alza con pasador
7.1	Seguro del percutor
7.2	Resorte, seguro del percutor
8	Tapa de extremo de corredera
9	Cañón, .40 S&W, ET
9	Cañón, 9mm x 19, ET
9	Cañón, 9mm x 21, ET
10	Conjunto de guía del resorte recuperador
11	Conjunto del percutor
11.1	Casquillos de retén
11.2	Resorte, percutor
11.3	Guía del percutor
11.4	Resorte, retención
11.5	Percutor
12	Conjunto del fiador
12.1	Alojamiento del gatillo
12.2	Pasador, alojamiento del fiador, izquierda
12.3	Pasador, gatillo
12.4	Gatillo completo
12.5	Pasador, caja del fiador, derecha
12.6	Resorte, pulsador de desarme
12.7	Pulsador de desarme
12.8	Portapercutor
12.9	Caja del fiador
12.10	Muelle real
12.11	Pasador, resorte del gatillo
12.12	Desconector
12.13	Resorte, gatillo
12.14	Retenedor
12.15	Resorte, retenedor
13	Palanca de retención
14	Resorte, palanca de retención
15	Resorte, palanca de desmontaje
16	Armazón real, ET
16.1	Armazón
17	Pasador, palanca de desmontaje
18	Palanca de desmontaje
19	Retén del cargador
20	Resorte, retén del cargador
21	Pasador, caja del fiador
22	Pasador, retén del cargador
23	Lomo de la empuñadura pequeño
23	Lomo de la empuñadura grande
24	Cargador pequeño, .40 S&W
24	Cargador pequeño, 9mm x 19
24	Cargador medio, .40 S&W
24	Cargador medio, 9mm x 19
24	Cargador grande, .40 S&W
24	Cargador grande, 9mm x 19
24.1	Elevador, .40 S&W
24.1	Elevador, 9mm x 19
24.2	Resorte, cargador S/M, .40 S&W
24.2	Resorte, cargador L, .40 S&W
24.2	Resorte, cargador, 9mm x 19
24.3	Cuerpo del cargador, .40 S&W
24.3	Cuerpo del cargador, 9mm x 19
24.4	Retén de la base, pequeña
24.4	Retén de la base, media
24.4	Retén de la base, grande
24.5	Base del cargador, pequeña
24.5	Base del cargador, media
24.5	Base del cargador, grande

Nota:
Las mismas piezas para 9mm x 19 y 9mm x 21, si no se indica otra cosa.

Las piezas conjunto del fiador (12), alojamiento del gatillo (12.1) y armazón (16.1) no están disponibles como piezas individuales. Estas sólo pueden adquirirse como conjunto armazón real, ET (16).

PPS WALTHER

DATOS TÉCNICOS

Calibre	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Longitud total [mm]	161	161
Altura [mm]	112 (124 / 134)	112 (124 / 134)
Anchura, total/armazón & corredera [mm]	27 / 23	27 / 23
Longitud del cañón [mm]	81	81
Velocidad en boca [m/s]	485	475
Línea de mira [mm]	137	137
Peso sin cargador [g]	550	540
Peso del cargador [g]	46 (59 / 67)	46 (59 / 67)
Acción del gatillo	parcialmente prearmado	parcialmente prearmado
Fuerza del gatillo [N]	27 +3	27 +3

Los números entre paréntesis hacen referencia a los cargadores medio M y grande L.

Encontrará informaciones adicionales y animaciones técnicas en nuestra página web **www.walther-pps.com**





Vous trouverez de plus amples informations et des animations techniques sur notre site Internet **www.walther-pps.com**

Mode d’emploi (F)

CONSIGNES DE SÉCURITÉ

- Lisez attentivement et entièrement le présent mode d'emploi avant d'utiliser le pistolet. Assurez-vous d'avoir parfaitement compris le mode d'emploi avant d'utiliser le pistolet. Chacune des descriptions relatives aux parties du pistolet et chaque procédé ne sont généralement présentés qu'une seule fois dans le présent mode d'emploi. Pour cette raison, certaines parties contiennent le cas échéant des renvois vers des explications déjà disponibles dans d'autres chapitres.
- Il est impératif de vérifier que le pistolet est déchargé (chargeur retiré du pistolet et boîte de culasse vide), que le canon est exempt de tout corps étranger et le chargeur vide avant de réaliser le contrôle de sécurité, avant toute utilisation, en cas de dysfonctionnement et avant le nettoyage.
- Rangez le pistolet et les munitions séparément. Les personnes non autorisées (en particulier les enfants) ne doivent pas y avoir accès.
- Maniez le pistolet non chargé comme s'il était chargé. Tenez toujours le pistolet de sorte à ne mettre en danger ni vous-même ni d'autres personnes. Pointez toujours le pistolet dans une direction sûre ! Ne pointez jamais le pistolet en direction de personnes ou d'objectifs sur lesquels vous ne voulez pas tirer, que le pistolet soit chargé ou non. Ne jamais oublier que même l'arme la plus sûre peut devenir dangereuse pour vous et d'autres personnes, si elle n'est pas maniée correctement.
- À observer constamment : ne laissez jamais le doigt sur la détente, sauf pour tirer volontairement.
  Le doigt actionnant la détente doit de manière générale se trouver à l'extérieur du pontet.
  La détente ne doit être actionnée qu'une fois que le pistolet est pointé vers la cible.
- Ne faites jamais usage de la force lors que vous utilisez, contrôlez, démontez, nettoyez ou remontez le pistolet. Un maniement incorrect peut nuire au fonctionnement et à la sécurité du pistolet.
  Ne démontez pas davantage le pistolet que ce qui est indiqué dans le présent mode d'emploi.
- La sécurité n'est garantie que tant que le pistolet et les munitions se trouvent en parfait état technique.
- Si le pistolet a subi des influences extérieures, telles que corrosion, chute, etc., il doit être impérativement examiné par un armurier qualifié.
- Lors des séances de tir, veillez à porter une protection auditive et des lunettes de tir. Signalez aux personnes se trouvant à proximité qu'elles doivent porter un système de protection auditive et des lunettes de tir.
- Votre arme est conçue pour fonctionner avec des munitions d'un calibre déterminé. La bonne désignation des munitions adaptées à votre pistolet est indiquée sur l'arme. N'utilisez que des munitions conformes aux prescriptions de la Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu portatives (C.I.P.) ou du SAAMI (Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute) et au calibre de votre arme à feu. Il est impératif de veiller, en particulier lors de l'utilisation de munitions rechargées, à ce que la pression de gaz ne soit pas supérieure à celle autorisée par la norme. Une pression trop importante peut endommager l'arme voire provoquer son explosion. Les munitions dont la vitesse de projection et la pression de gaz sont supérieures à la vitesse de projection et pression de gaz pour lesquelles l'arme est conçue, soumettent l'arme à une charge supplémentaire, entraînent une usure plus importante et peuvent gravement endommager l'arme.
- Essuyez tout excédent de graisse ou d'huile avant le chargement et assurez-vous que le canon est propre et exempt de tout corps étranger.
- Ne remplacez, traitez, modifiez ou déréglez aucune pièce de votre pistolet au-delà des indications portées dans le présent mode d'emploi. Les travaux d'entretien et de service doivent être réalisés par un personnel qualifié.
- Toute modification non appropriée peut avoir des conséquences sur la sécurité et la fiabilité du pistolet et entraîner des blessures voire la mort.

EXCLUSION DE RESPONSABILITÉ
La plus grande prudence est nécessaire lors de l'utilisation d'armes. Celles-ci peuvent entraîner, même involontairement, d'importants dommages et provoquer de graves blessures voire la mort. WALTHER exclut expressément toute responsabilité pour des dommages et incidents liés à l'utilisation impropre de ce pistolet ou allant à l'encontre des règlements et lois. Cela s'applique également pour les dommages dus au non-respect du présent mode d'emploi, à un échange de pièces non autorisé ou à toute intervention sur le pistolet non expressément prévue dans le présent mode d'emploi.

PPS WALTHER

Tables des matières

REMARQUE
Ce mode d’emploi se réfère à l'utilisation du pistolet par des civils. Les prescriptions relatives à l’utilisation en service / professionnelle du pistolet peuvent être différentes des indications figurant dans le présent mode d’emploi.
Dans ce mode d’emploi, la position considérée du pistolet est celle correspondant à la position de tir normale, c’est-à-dire le canon à l’horizontale, la bouche orientée vers l’avant, et la poignée dirigée vers le bas. Les indications telles que « en haut », « en bas », « à droite », « à gauche » ainsi que « à l’arrière » et « à l’avant » se réfèrent au point de vue du tireur tenant l’arme dans une position normale de tir.
Les explications données se basent sur l'utilisation par des droitiers. Les gauchers sont priés d’adapter de manière adéquate leur utilisation avec la main gauche.



GÉNÉRALITÉS

Le PPS (Pistolet Police Slim) de WALTHER est le résultat d'une longue tradition d'innovations et de progrès de l'entreprise WALTHER sous forme d'un pistolet à la ligne affinée.

Disponible dans les calibres 9mm x 19, 9mm x 21 ou .40 S&W, le PPS combine technique éprouvée et facilité d'utilisation. L'ensemble unique de caractéristiques WALTHER dont est équipé le PPS, telles que la technologie brevetée QuickSafe™, une sélection de chargeurs de différentes capacités et deux dos de poignées de taille différente, en fait une arme adaptée aux utilisations les plus diverses qui offre les avantages d'un pistolet peu épais pour le port discret sans pour autant renoncer à un grand confort de tir.

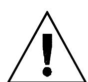
Le PPS est un pistolet fin et compact présentant la polyvalence et la puissance que l'on attend d'un pistolet au port discret. La largeur de la poignée et de la culasse est seulement de 23 mm.

Le PPS de WALTHER est équipé de la technologie QuickSafe™. Le pistolet est désarmé et reste désarmé dès que le dos de la poignée est retiré de la poignée.
Une sûreté interne de percuteur et une sûreté de la queue de détente sont également disponibles. L'affichage du niveau de charge sur la face supérieure de la fenêtre d'expulsion et la visualisation de l'armement sur l'extrémité arrière de la culasse permettent à l'utilisateur de contrôler visuellement l'état de charge du pistolet.

Des chargeurs à six, sept ou huit coups sont disponibles pour le PPS de calibre 9mm x 19 / 9mm x 21 et des chargeurs à cinq, six ou sept coups sont proposés pour le PPS de calibre .40 S&W.
Le choix entre trois tailles différentes de chargeur permet d'adapter la longueur de la poignée à la taille de la main.

Le PPS présente, avec sa culasse de percuteur pré-armée, un levier d'arrêt de culasse plat, un rail Picatinny et un dispositif de visée bas avec deux points contrastés

MUNITIONS



Utilisez seulement les munitions prévues pour ce pistolet. De mauvaises munitions peuvent entraîner des dysfonctionnements, empêcher la mise à feu ou, en raison d'une pression trop importante de gaz, endommager voire détruire votre pistolet.



Fig. 45.1

Utilisez des munitions du calibre indiqué sur le canon (voir illustration 45.1).

Contrôlez les munitions avant utilisation. Utilisez seulement des munitions propres dont l'état est irréprochable.

Le pistolet et les munitions forment un ensemble et doivent être adaptés l'un à l'autre. Leur fiabilité dépend de la fiabilité de chacun des composants. Il existe différents types de munitions. Utilisez seulement les munitions adaptées à ce pistolet.

La vitesse de projection, le poids des projectiles et le poids de l'arme forment différentes combinaisons agissant sur le recul ressenti lors du tir. Un recul trop important du pistolet peut sembler désagréable à certains tireurs.

Exemples:

- Poids de l'arme : un poids trop faible de l'arme entraîne un recul plus important.
- Poids des projectiles : plus le projectile est lourd, plus le recul est important.
- Vitesse de projection : une plus grande vitesse de projection renforce le recul.

Vous pouvez procéder de la manière suivante pour vous habituer à des reculs relativement importants :

- Tenez le pistolet des deux mains lors du tir.
- Commencez par tirer, parmi les munitions adaptées à votre pistolet, avec celles caractérisées par une vitesse de projection et un poids moins importants.
- Demandez des conseils à un spécialiste sur les munitions plus faibles, plus légères et moins rapides adaptées à votre pistolet.
- Adaptez la taille de la poignée de votre pistolet à vos besoins.

Ne tirez que des munitions dont la pression de gaz est conforme aux normes C.I.P. ou SAAMI.

ÉLÉMENTS DE COMMANDE et MARQUAGES



Fig. 46.1



Fig. 46.2



Fig. 46.3

CONTRÔLE DU PISTOLET

- Avant tout contrôle, vérifiez que votre PPS est déchargé. Pour ce faire, dirigez la bouche dans une direction sûre, éloignez vos doigts de la détente, poussez l'arrêtoir de chargeur vers le bas et retirez le chargeur.
- Saisissez la culasse par l'arrière au niveau de la cannelure (fig. 47.1) et tirez-la énergiquement vers l'arrière jusqu'à la butée. Si une balle se trouve dans la boîte de culasse, celle-ci sera retirée de la boîte de culasse et expulsée vers l'extérieur.
- Ne couvrez pas la fenêtre d'extraction car la balle ne pourrait être expulsée comme il se doit.

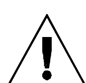


Fig. 47.1

- Bloquez la culasse en position ouverte. Tout en maintenant la culasse en position arrière, poussez le levier d'arrêt vers le haut et faites glisser lentement la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle soit tenue par le levier d'arrêt.
- Assurez-vous que la boîte de culasse et le canon sont bien dégagés et propres (fig. 47.2).
- Effectuez toujours ce contrôle avant de poser votre PPS, de le nettoyer, de le transmettre à une autre personne, de le transporter ou de le ranger.



Fig. 47.2

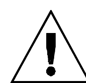


ATTENTION : ne vous fiez pas exclusivement à la technique. Assurez votre propre sécurité en maniant toute arme avec prudence. Il est de votre responsabilité de respecter toutes les règles de sécurité lors vous utilisez des armes.

SÛRETÉ DE CHARGEUR

WALTHER propose des modèles spéciaux du PPS avec sûreté de chargeur. Pour mieux comprendre sa fonction, effectuez le contrôle suivant :

- Retirez la culasse de la manière indiquée dans la partie "Démontage".
- Sur les pistolets sans sûreté de chargeur, les pièces ne sont pas marquées (fig. 48.1).
- Si votre PPS est équipé d'une sûreté de chargeur, vous pouvez voir le marquage « M » tel que représenté sur la fig. 48.2.



ATTENTION : avec les pistolets sans sûreté de chargeur, il est possible de tirer même lorsque le chargeur a été retiré du pistolet.


Fig. 48.1

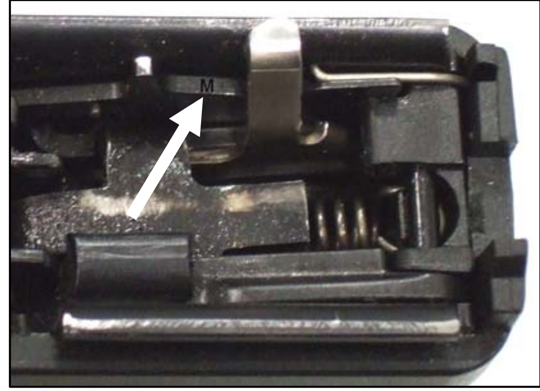


Fig. 48.2

VISUALISATION DE L'ÉTAT DE CHARGE

Les pistolets PPS disposent d’un système de visualisation sous forme d’un évidement sur la partie supérieure, à l’arrière de la fenêtre d’extraction (fig. 48.3). Regardez dans l’évidement pour voir si une balle se trouve dans la boîte de culasse. Si une balle est chargée, on voit le fond de celle-ci, de couleur argent ou laiton.


Fig. 48.3


ATTENTION : ne vous fiez pas exclusivement au système de visualisation de l’état de charge lors du contrôle de sécurité. La méthode de contrôle la plus fiable reste de regarder dans la boîte de culasse. Pour ce faire, retirez le chargeur du pistolet, tirez la culasse vers l'arrière jusqu'à la butée, bloquez-la avec le levier d'arrêt de culasse et regardez dans la boîte de culasse.


ATTENTION : maniez toute arme comme si elle était chargée. Un système de visualisation de l’état de charge peut certes vous permettre de savoir si une balle se trouve ou non dans la boîte de culasse, mais certains facteurs, tels que la lumière, l’encrassement du pistolet, la décoloration des munitions et d'autres influences, peuvent rendre plus difficile la visualisation fiable d’une balle.

CHARGEMENT

- Pour insérer les balles dans le chargeur, poussez vers le bas la partie avant du dispositif d'alimentation dans le chargeur avec le fond de la balle et poussez la balle sous les lèvres du chargeur jusqu'à ce que le fond de la balle touche la paroi arrière du chargeur (fig. 48.4).
  Répétez cette procédure en poussant la balle la plus haute dans le chargeur vers le bas avec le fond de la prochaine balle et le pouce de la seconde main et en poussant ensuite la balle sous les lèvres du chargeur.
  N’essayez pas d'insérer plus de balles que ce qui est indiqué dans le


Fig. 48.4

chapitre « Chargeur ». Cela pourrait provoquer des dysfonctionnements dans l'alimentation.

- Contrôlez le pistolet comme indiqué dans la partie "Contrôle du pistolet". Tenez le PPS dans une main, la bouche pointée dans une direction sûre et le doigt éloigné de la détente et en dehors du pontet.
  Insérez le chargeur dans son logement jusqu'à ce qu'il s'enclenche.
- Tirez la culasse vers l'arrière et poussez le levier d'arrêt. Laissez la culasse revenir vers l'avant.
  Le pistolet est à présent chargé et prêt à tirer.



ATTENTION : n'insérez les balles dans la boîte de culasse que par l'intermédiaire du chargeur. N'essayez pas d'insérer individuellement des balles dans la boîte de culasse par la fenêtre d'extraction. Ce faisant, vous pourriez vous blesser gravement voire mortellement ou encore entraîner la mort d'autres personnes.



AVERTISSEMENT
Le pistolet est à présent prêt à tirer. Votre pistolet et le chargeur sont chargés et un tir sera déclenché dès que la détente sera actionnée. Dirigez toujours la bouche du pistolet dans une direction sûre et maintenez votre doigt et tout objet éloigné de la détente et en dehors du pontet jusqu'à ce que vous soyez décidé à déclencher le tir. Ne déposez jamais une arme chargée.

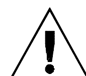
TIR

- Dirigez la bouche dans une direction sûre et maintenez votre doigt éloigné de la détente et en dehors du pontet jusqu'à ce que vous soyez prêt à tirer. Tout en tenant fermement la poignée du pistolet, appuyez entièrement sur la détente. Ce faisant, le percuteur est armé et déclenché. Il percute alors l'amorce de la balle et le tir est déclenché. Pendant le tir, la culasse recule et expulse la douille. Enfin, la culasse revient vers l'avant et introduit la balle suivante du chargeur dans la boîte de culasse.
- Après le tir, laissez la détente revenir complètement à l'avant. Cela permet de déclencher le mécanisme de détente pour le prochain tir. Éloignez votre doigt de la détente et maintenez-le en dehors du pontet jusqu'à ce que vous soyez prêt pour le prochain tir.
  Vous pouvez répéter cette procédure jusqu'au dernier tir. Après le dernier tir, le dispositif d'alimentation du chargeur actionne le levier d'arrêt et la culasse est arrêtée en position ouverte.



ATTENTION : lors du tir ou de l'actionnement du levier d'arrêt de culasse, la culasse se déplace à grande vitesse et avec une force considérable dans le sens longitudinal. Veillez à ce qu'aucune partie de votre corps ne se trouve sur la trajectoire de la culasse.

RÉPARATION



AVERTISSEMENT : Et si vous avez l'impression que votre pistolet ne fonctionne pas normalement ou que le recul ou la détonation lors du tir sont inhabituels, tenez la bouche du pistolet dans une direction sûre, déchargez le pistolet et faites-le contrôler par un armurier qualifié.

- En cas d'échec de la mise à feu, attendez 60 secondes tout en maintenant la bouche du pistolet dans une direction sûre.
- Déchargez le pistolet comme indiqué dans le chapitre « Déchargement ».
- À présent, vous pouvez effectuer un contrôle visuel de la boîte de culasse et du canon. La boîte de culasse et le canon doivent être vides.

DÉCHARGEMENT

- Pointez le pistolet dans une direction sûre. Les doigts doivent être éloignés de la détente et en dehors du pontet. Actionnez l'arrêtoir de chargeur et retirez le chargeur (fig. 50.1).
- Tout en maintenant la bouche dans une direction sûre et les doigts éloignés de la détente et en dehors du pontet, saisissez la culasse au niveau des rainures (illustrations 50.2) et tirez-la vigoureusement vers l'arrière jusqu'à la butée. Si une balle se trouve dans la boîte de culasse, celle-ci est alors expulsée.
  Ce faisant, ne couvrez pas la fenêtre d'extraction, car la balle ne pourrait être expulsée comme il se doit.
- Poussez le levier d'arrêt vers le haut et faites revenir lentement la culasse vers l'avant jusqu'à ce que le cran du levier d'arrêt de la culasse soit accolé au levier d'arrêt.
- Regardez dans la boîte de culasse (fig. 50.3). La boîte de culasse doit être vide. Regardez dans le logement du chargeur. Plus aucune munition ne doit se trouver dans le pistolet.
- Pour décharger le chargeur, tenez le chargeur de telle manière que les projectiles soient dirigés dans la direction opposée à vous. Poussez les balles les unes après les autres vers l'avant pour les faire sortir du chargeur.



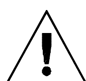
Fig. 50.1



Fig. 50.2



Fig. 50.3



Attention : à chaque fois que vous fermez la culasse alors qu'un chargeur chargé se trouve dans le pistolet, une balle est introduite dans la boîte de culasse et le pistolet est prêt à tirer.

DÉMONTAGE

Le PPS de WALTHER est équipé de la technologie unique QuickSafe™. Désarmez le PPS avant de le démonter en retirant le dos de la poignée.

- Retirez le chargeur et déchargez le pistolet comme décrit précédemment.
- La boîte de culasse doit être vide (fig. 51.1).
- Poussez le levier vers le bas sur la poignée (illustration 51.2) et retirez le dos de la poignée (fig. 51.3).



Fig. 51.1



Fig. 51.2



Fig. 51.3

- Saisissez l'arrêtoir de canon par le haut des deux côtés et poussez-le vers le bas (fig. 51.4).
- Tirez la culasse vers l'avant à partir de la poignée. Soyez particulièrement prudent lors de cette étape afin de ne pas perdre le bloc ressort de recul (fig. 51.5).



Fig. 51.4



Fig. 51.5

- Retirez le bloc ressort de recul et le canon de la culasse (fig. 52.1).
- La fig. 52.2 montre les pièces d'un pistolet démonté pour le nettoyage.



Fig. 52.1



Fig. 52.2

MONTAGE

- Tenez la culasse face inférieure vers le haut et introduisez le canon (fig. 52.3).

- Placez dans le logement le bloc ressort de recul avec le grand ressort à l'avant en direction de la bouche et avec l'extrémité arrière dans le renfoncement au-dessous de la boîte de culasse sur le canon (fig. 52.7).
  Le ressort doit être installé comme représenté sur les fig. 52.4 à 52.7.



Fig. 52.3



Fig. 52.4: ressort mal positionné



Fig. 52.5: ressort bien positionné



Fig. 52.6: ressort pas complètement introduit



Fig. 52.7: ressort bien positionné

- Insérez par l'arrière les rails de la poignée dans les guidages de la culasse montée (fig. 53.1). Repoussez la culasse jusqu'à la butée. Enfin, faites glisser la culasse vers l'avant dans sa position verrouillée.
- Remettez le dos de la poignée sur la poignée comme indiqué ci-après (Fig. 53.4).

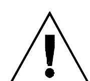


Fig. 53.1

CHANGEMENT DU DOS DE LA POIGNÉE

Le PPS est équipé de la technologie unique QuickSafe™ de WALTHER. Lorsque le dos de la poignée est retiré de cette dernière, la culasse du percuteur est désarmée et aucun tir ne peut être déclenché par l'intermédiaire de la détente.

Profitez des avantages offerts par la taille de la poignée en adaptant le PPS à vos besoins. Sélectionnez la taille et la forme du dos de poignée adaptées à votre main. Le PPS est accompagné de dos de poignée de taille S et L.



ATTENTION : déchargez le pistolet avant de retirer le dos de la poignée.

- Poussez le levier vers le bas sur la poignée (illustration 53.2) et retirez le dos de la poignée (fig. 53.3).
- Choisissez le dos de poignée de taille adaptée, insérez-le tout d'abord de manière inclinée puis positionnez-le de telle manière que les marquages correspondent. Poussez le dos de la poignée vers le haut et vers la poignée jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible (fig. 53.4-53.5).
  Ne faites pas usage de la force.



Fig. 53.2



Fig. 53.3

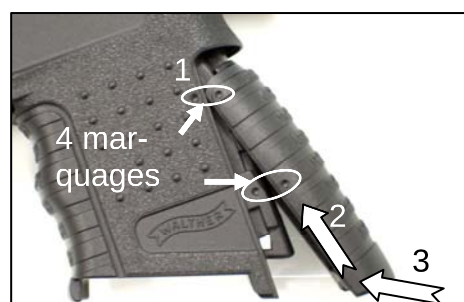


Fig. 53.4



Fig. 53.5

CHARGEUR

Trois chargeurs différents sont disponibles en fonction du calibre du PPS. Les chargeurs se différencient par la taille de leur fond et ainsi par leur longueur totale. La longueur de la poignée du PPS peut être adaptée à vos besoins en choisissant le bon chargeur.

CAPACITÉ DU CHARGEUR

La capacité du chargeur dépend de la taille du fond du chargeur (voir Tableau 54.1).

	Calibre	
	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Fond de chargeur plat (Small)	6	5
Fond de chargeur moyen (Medium)	7	6
Grand fond de chargeur, en option (Large)	8	7

Tableau 54.1: Capacité des chargeurs

Remarque : La capacité du chargeur dépend de la taille du fond du chargeur. Les boîtiers de chargeur et les orifices dont ils sont pourvus pour la visualisation de l'état de charge sont identiques pour tous les chargeurs.



Fig. 54.1: Fonds de chargeur de taille Small, Medium et Large (de gauche à droite)

DÉMONTAGE

⚠ Le ressort du chargeur est sous pression et des parties peuvent être éjectées lors du démontage. Soyez donc prudents lors du démontage du chargeur. Tenez le support du fond lorsque vous enlevez le fond du chargeur puis retirez avec prudence le support de fond et le ressort du chargeur du boîtier.

1. Appuyez sur le support de fond, par exemple avec un chasse-goupille de 4 mm, à travers l'orifice prévu dans le fond du chargeur. Pour les chargeurs avec appui-doigt sur le fond du chargeur : orientez durant cette phase les prolongements latéraux du support de fond parallèlement à la paroi arrière du boîtier de chargeur (fig. 55.1).
2. Poussez le fond vers l'avant et retirez-le du boîtier de chargeur tout en maintenant le support de fond contre la pression du ressort de chargeur.
3. Retirez le support de fond et le ressort de chargeur.
4. Secouez l'arme pour faire sortir le dispositif d'alimentation du boîtier de chargeur.



Fig. 55.1



Fig. 55.2

MONTAGE

1. Introduisez tout d'abord le dispositif d'alimentation puis le ressort du chargeur avec le support de fond dans le boîtier de chargeur. Ce faisant, prêtez Attention à la bonne orientation des pièces. Les pièces doivent être montées sans faire usage de la force.
2. Tout en appuyant le support de fond dans le boîtier de chargeur, poussez, de l’avant, le fond du chargeur jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible (fig. 55.3). Pour les chargeurs avec appui-doigt sur le fond du chargeur : orientez durant cette phase les prolongements latéraux du support de fond parallèlement à la paroi arrière du chargeur (fig. 55.4).



Fig. 55.3



Fig. 55.4

ADAPTATION DU DISPOSITIF DE VISÉE

RÉGLAGE LATÉRAL
Le dispositif de visée peut être réglé latéralement. Pour corriger la position du point d'impact, déplacez la hausse dans la direction dans laquelle le point d'impact doit être déplacé.
Exemple : si la position du point d'impact doit être déplacé vers la droite, déplacez la hausse vers la droite.
Pour ce faire, utilisez des outils en laiton ou en plastique pour ne pas endommager la hausse.
Si une vis de blocage se trouve sur la hausse, dévissez-la avant de procéder au réglage de la hausse. Revissez la vis de blocage après réglage.

RÉGLAGE EN HAUTEUR
La hauteur du point d'impact s'ajuste en utilisant des guidons de hauteurs différentes. Un guidon plus bas est nécessaire pour un tir trop bas, un guidon plus haut pour un tir trop haut. Les guidons sont numérotés. Plus le chiffre est grand, plus le guidon est haut. Sur une distance de tir de 25 m, le déplacement du point d'impact est d'environ 5 cm par chiffre.
Les guidons sont disponibles en tant qu'accessoires spéciaux.

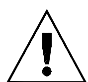
Pour changer le guidon, le système de culasse est détaché de la poignée comme décrit précédemment et le bloc ressort de recul et le canon sont retirés. La vis se trouvant sur le guidon est dévissée à l'aide d'un tournevis puis le guidon est retiré. Le montage s'effectue dans l'ordre inverse. Essuyez l'huile se trouvant sur la vis du guidon et sur le filet dans le guidon. Sécurisez la vis du guidon à l'aide d'une colle industrielle (Loctite 648 p. ex.).

NETTOYAGE, LUBRIFICATION ET ENTRETIEN


Avant toute intervention, assurez-vous que le pistolet est déchargé.

Nettoyer le PPS est nécessaire à son bon fonctionnement. Le pistolet doit être nettoyé après chaque utilisation. Vous devez également nettoyer le PPS lorsque vous tirez pour la première fois avec ce pistolet.
Un agent conservateur ou de l'huile pour armes a été utilisé(e) pour protéger votre pistolet de la corrosion. Avant d'utiliser le pistolet, essuyez tout excédent d'huile provenant du canon et de la boîte de culasse ainsi que sur les surfaces extérieures. Une fine couche d'huile doit être appliquée sur les surfaces extérieures et sur les pièces fonctionnelles. Utilisez une huile pour armes exempte de résine et de substances acides.
Veillez à ne pas lubrifier plus qu'il ne faut. Si des gouttes d'huile se forment ou si de l'huile coule à travers le pistolet, cela signifie que vous avez appliqué trop d'huile. Un excédent d'huile favorise la concentration des salissures et des restes de fumée dans le pistolet et nuit au bon fonctionnement.

Nettoyez le canon à l'aide d'une brosse de nettoyage et d'un écouvillon. Essuyez les surfaces avec un chiffon et des tiges de nettoyage. Supprimez les résidus se trouvant sur la poignée, le canon, l'extracteur, le fond du percuteur et sur tous les endroits encrassés à l'aide d'une petite brosse et, le cas échéant, d'un peu d'huile.
Après le nettoyage, lubrifiez légèrement le PPS.



ATTENTION :
Certains produits nettoyants peuvent endommager votre pistolet. Évitez les nettoyages trop longs au bain à ultrasons et ne laissez pas agir les produits trop longtemps. Utilisez exclusivement les huiles pour armes et les produits nettoyants exempts de résine et de substances acides recommandés pour l'entretien des armes.
Les solutions ammoniacales et alcalines ne doivent pas être utilisées.

Votre pistolet est un instrument de précision. Entretenez-le régulièrement pour garantir son bon fonctionnement.
Déchargez le pistolet après le tir. Vérifiez que le pistolet est bien déchargé avant de commencer le nettoyage.

Si le pistolet doit être utilisé ou rangé dans un environnement froid, utilisez une huile pour armes recommandée pour les utilisations par basses températures.

LUBRIFICATION
Il y a six endroits sur lesquels une goutte d'huile pour armes doit être appliquée (fig. 57.1-57.2). N'utilisez pas trop d'huile.



Fig. 57.1

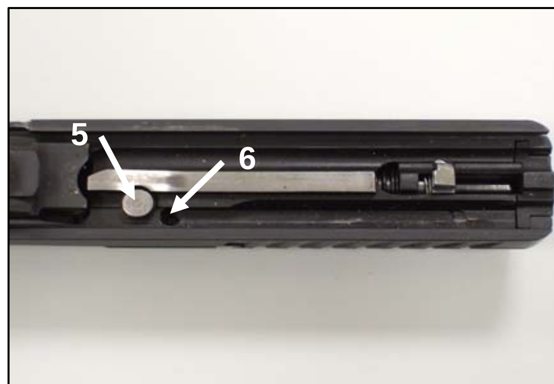
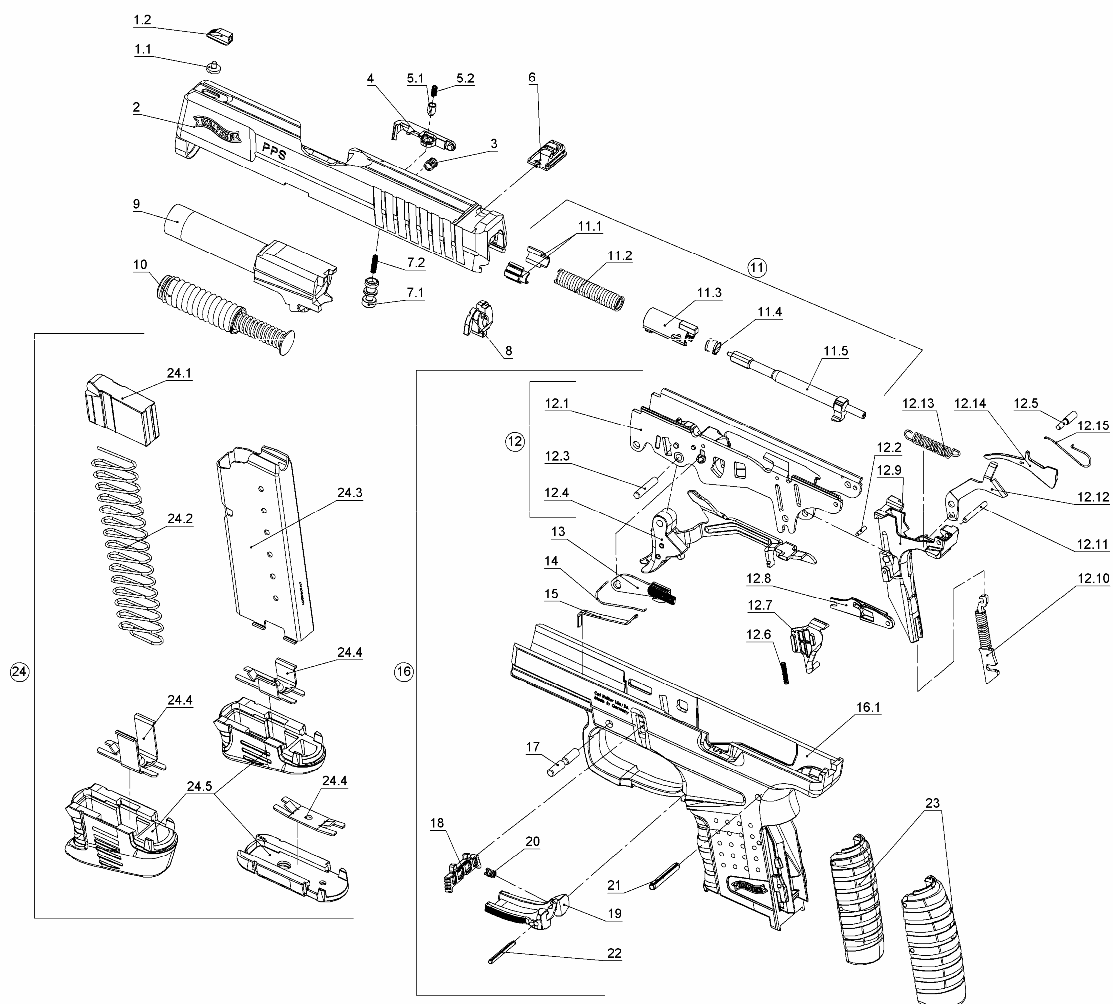


Fig. 57.2

PRÉPARATION AU RANGEMENT / STOCKAGE
Ne conservez pas le pistolet dans quelque chose attirant ou retenant l'humidité (du cuir ou des chiffons épais par exemple).
Si le pistolet doit être stocké pendant une longue période, protégez le canon, la boîte de culasse et les pièces internes avec de l'huile pour armes ou un agent conservateur prévu pour les armes.
Les pièces extérieures, la culasse, le canon et de chargeurs doivent être traités avec un produit anticorrosion.
Nettoyez le PPS avant de le réutiliser. Lors de chaque nettoyage, prêtez également attention aux marques d'usure. En cas de marques d'usure inhabituelles, faites vérifier votre pistolet par un armurier qualifié ou par WALTHER.

PPS WALTHER

REPRÉSENTATION ÉCLATÉE



LISTE DES PIÈCES DE RECHANGE

Réf.:	Désignation
1.1	Vis de guidon
1.2	Guidon
2	Bloc de culasse, .40 S&W, ET
2	Bloc de culasse, 9mm x 19, ET
3	Ressort de l'extracteur, .40 S&W
3	Ressort de l'extracteur, 9mm x 19
4	Extracteur
5.1	Axe d'extracteur
5.2	Ressort pour l'axe d'extracteur
6	Hausse cpl.
7.1	Sûreté de percuteur
7.2	Ressort pour sûreté de percuteur
8	Plaque de culasse
9	Canon, .40 S&W, ET
9	Canon, 9mm x 19, ET
9	Canon, 9mm x 21, ET
10	Bloc ressort de recul
11	Percuteur cpl.
11.1	Support de ressort
11.2	Ressort-percuteur
11.3	Douille de butée
11.4	Ressort de rappel
11.5	Percuteur
12	Composants fonctionnels
12.1	Composants de guidage
12.2	Goupille pour boîtier de détente, gauche
12.3	Axe de détente
12.4	Détente cpl.
12.5	Tige pour boîtier de détente, droite
12.6	Ressort pour coulisseau de désarmement
12.7	Coulisseau de désarmement
12.8	Coulisse de tige de détente
12.9	Boîtier de détente
12.10	Tige d'entraînement cpl.
12.11	Goupille pour ressort de détente
12.12	Déconnecteur

Réf.:	Désignation
12.13	Ressort de détente
12.14	Sûreté de démontage
12.15	Ressort pour sûreté de démontage
13	Levier d'arrêt
14	Ressort de levier d'arrêt
15	Ressort d'arrêtoir de canon
16	Poignée cpl., ET
16.1	Poignée
17	Goupille pour ressort d'arrêtoir de canon
18	Arrêtoir de canon
19	Arrêtoir de chargeur
20	Ressort pour l'arrêtoir de chargeur
21	Goupille pour boîtier de détente
22	Goupille d'arrêtoir de chargeur
23	Dos de poignée S
23	Dos de poignée L
24	Chargeur S, .40 S&W
24	Chargeur S, 9mm x 19
24	Chargeur M, .40 S&W
24	Chargeur M, 9mm x 19
24	Chargeur L, .40 S&W
24	Chargeur L, 9mm x 19
24.1	Dispositif d'alimentation, .40 S&W
24.1	Dispositif d'alimentation, 9mm x 19
24.2	Ressort de chargeur S/M, .40 S&W
24.2	Ressort de chargeur L, .40 S&W
24.2	Ressort de chargeur, 9mm x 19
24.3	Boîtier de chargeur, .40 S&W
24.3	Boîtier de chargeur, 9mm x 19
24.4	Support de fond S
24.4	Support de fond M
24.4	Support de fond L
24.5	Fond de chargeur S
24.5	Fond de chargeur M
24.5	Fond de chargeur L

Remarque :
Pièces identiques pour 9 mm x 19 et 9 mm x 21, sauf mention contraire.

Les pièces Composants fonctionnels (12), Composants de guidage (12.1) et Poignée (16.1) ne sont pas disponibles individuellement. Elles peuvent être commandées exclusivement en tant qu'ensemble Poignée cpl., ET (16).

CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Calibre	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Longueur totale [mm]	161	161
Hauteur [mm]	112 (124 / 134)	112 (124 / 134)
Largeur tot./ poignée et culasse [mm]	27 / 23	27 / 23
Longueur du canon [mm]	81	81
Vitesse initiale [m/s]	485	475
Longueur ligne de mire [mm]	137	137
Poids, sans chargeur [g]	550	540
Poids, avec chargeur [g]	46 (59 / 67)	46 (59 / 67)
Système de détente	partiellement armé	partiellement armé
Force de détente [N]	27 +3	27 +3

Les valeurs entre parenthèses s'appliquent au PPS avec chargeur M et L respectivement.

Vous trouverez de plus amples informations et des animations techniques sur notre site Internet **www.walther-pps.com**





For additional information and technical animations visit
www.walther-pps.com

Instruction Manual GB



SAFETY INSTRUCTIONS

- Before handling the pistol, thoroughly familiarize yourself with all of its functions and handling characteristics by carefully reading the entire instruction manual.
- When performing a safety check, before cleaning the pistol, prior to shooting, or when accessing a malfunction, always check that the firearm is unloaded (magazine removed from pistol and chamber clear). Visually check that the bore of the barrel is clear of any obstruction and the magazine is empty.
- When not shooting, keep ammunition stored separately from the pistol. Store each in separate and secure locations. Unauthorized persons, such as children, must not have access to either the ammunition or the pistol.
- Always treat every firearm as if it were loaded and would fire if the trigger is squeezed. Handle the pistol in a conscientious and professional manner so as to not endanger yourself or bystanders.
  Always keep the muzzle of the firearm pointed in a safe direction. Never point a firearm at anyone or anything you do not intend to shoot, whether or not it is loaded.
- Caution: Keep your finger off the trigger and outside of the pistol’s trigger guard until you have aligned the pistol’s sights on a safe target and you have made the decision to fire.
  Always be sure of your target and what is beyond it.
- Never use force when operating, checking, field-stripping, cleaning, or assembling the pistol. Incorrect handling will impair the functioning and safety of the pistol. The pistol must not be disassembled further than shown in this instruction manual.
- Safety and correct functioning are assured only when the pistol and ammunition are in prime condition.
- Always have the pistol inspected by a qualified gunsmith if you suspect it is not functioning properly or has been damaged, such as by corrosion, being dropped, and so on.
- Always wear adequate and proper hearing protection and safety glasses specified for firearm use. Also make sure others in the vicinity of where you will be shooting are also wearing adequate and proper hearing protection and safety glasses.
- Your firearm has been designed for use with a specific type and caliber of ammunition. The correct caliber intended for use in the pistol is marked on the pistol. Use only ammunition corresponding to the caliber of the weapon and which conforms to the provisions of the Commission Internationale Permanente pour l’Epreuve des Armes à Feu portatives (International Proof Commission/C.I.P.) or Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute (SAAMI). When using reloaded ammunition do not exceed the permitted gas/chamber pressure according to C.I.P or SAAMI.
  Excessive pressure can damage or even destroy any firearm. Ammunition with velocities and pressures higher than those for which the weapon was designed will subject the weapon to additional stress, cause excessive wear, and may cause serious damage to the pistol.
- Before loading, always wipe off any excess grease and oil and make sure that the bore of the barrel is clean and clear of any obstruction.
- Do not alter, modify or replace any of the parts of the firearm unless specifically directed to do so in this manual. Any maintenance or service not specified in this manual must be performed by a qualified gunsmith using genuine WALTHER parts.
- Improper or unauthorized adjustment of any component may affect the safety and reliability of the firearm and may cause serious injury or death.

DISCLAIMER OF LIABILITY
The first concern when handling any firearm is safety. There is always a risk of inadvertent property damage, serious bodily injury or even death. WALTHER disclaims any and all liability for damage arising from use of this firearm that is improper and contravenes statutory regulations. The same applies for damage arising from failure to follow the instructions in this manual, unauthorized replacement of parts or any other modification to the pistol not expressly provided for in this manual.

Table of Contents

NOTE
This manual refers to the use of the pistol by civilian users. Instructions for law enforcement use may differ from what is described in this manual.

Throughout this instruction manual, position designations such as "left," "right," "forward," "rear," and so on, are referenced to a pistol held in a normal firing position. In other words, pointed away from the shooter, barrel in a generally horizontal direction, and with the grip of the pistol pointing downwards.

Explanations in this manual are based on right hand operation. Left-handed users should operate vice versa.



GENERAL

The WALTHER Police Pistol Slim (PPS) continues the company's longstanding tradition of innovation and technical expertise in a radically thin polymer frame pistol. Equipped with unique features found only on WALTHER firearms, the PPS is quickly narrowing the margin between concealment and comfort.

The PPS offers users a compact firearm with the versatility and power needed for concealed carry. For better concealment, the PPS frame and slide measure a thin 1.04 inches in total width.
Available in either 9mm x 19, 9mm x 21 or .40 S&W, the PPS combines proven technology in an easy to use platform. Manufactured with distinctive WALTHER features like the patented QuickSafe™ technology, a variety of magazine capacities and two different backstrap sizes, the WALTHER PPS is well suited for any shooter on any occasion.

The PPS features WALTHER's QuickSafe™ technology. By removing the backstrap from the frame, the striker assembly is de-cocked and the pistol is incapable of firing. Each PPS also features an internal striker safety and a trigger safety that must be depressed before firing the pistol. Other standard features on the PPS include a loaded chamber indicator located on top of the slide along with a cocking indicator on the rear of the slide that provides the user with a visual reference that the firing pin is in the cocked position.

For your PPS six, seven, or eight shot magazines are available for 9mm x 19 and 9mm x 21 caliber; five, six, or seven shot magazines for .40 S&W cal.
By choosing the magazine of the appropriate size the PPS frame length can be adjusted to fit any hand size.

The striker fired action PPS is standard with a flat slide stop lever, a Picatinny-style accessory rail and a 3-dot low profile contoured sight.

AMMUNITION



WARNING: NEVER USE AMMUNITION NOT SPECIFICALLY DESIGNATED FOR USE IN YOUR FIREARM. FAILURE TO USE THE CORRECT TYPE OR CALIBER OF AMMUNITION MAY CAUSE THE FIREARM TO JAM, FAIL TO FIRE OR EVEN GENERATE EXCESSIVE PRESSURE WHICH CAN DAMAGE OR EVEN DESTROY YOUR FIREARM, CAUSING PERSONAL INJURY, DEATH OR PROPERTY DAMAGE.

Locate the caliber designation marked on the handgun. This information indicates the ammunition caliber that must be used in this firearm (see Figure 65.1).



FIGURE 65.1

Always inspect your ammunition before using it. Never use dirty, corroded or damaged ammunition which can lead to a burst cartridge which may cause damage to the handgun and personal injury or death.

A firearm and ammunition are a system and must work together. Their performance is closely related. There are different types of ammunition for different types of firearms. Your firearm has been designed for ammunition of a specific type and a specific caliber. It is important to select the proper ammunition for your firearm.

Different combinations of bullet velocity, bullet weight and firearm weight can have major impact on felt recoil; high felt recoil can be uncomfortable to some shooters.

For example:

- Gun Weight: lower gun weight increases felt recoil.
- Bullet Weight: higher bullet weight increases felt recoil.
- Bullet Velocity: higher bullet velocity increases felt recoil.

To acclimatize yourself to higher levels of felt recoil, consider the following:

- Use a firm two-hand hold on the grip when firing.
- Always start your shooting experience with the lowest bullet velocity and lowest bullet weight available for your firearm.
- Ask your firearm dealer to suggest the lowest power, lowest velocity, lightest bullet weight for your firearm.
- You can also consider changing your firearm’s grip configuration/composition to better fit your hand’s specific size and shape.

Use only ammunition corresponding to the caliber of the weapon and in conformance to the provisions of C.I.P. or SAAMI.

FUNCTIONAL ELEMENTS AND MODEL NUMBER IDENTIFI-CATION



FIGURE 66.1

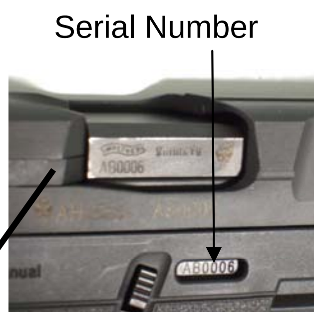


FIGURE 66.2



FIGURE 66.3

INSPECTING YOUR PISTOL

- When you inspect your pistol, you should first check for yourself to ensure that it is unloaded. To do this, grasp the pistol with your finger off the trigger and outside the trigger guard, point the muzzle in a safe direction, depress the magazine release and remove the magazine.
- Point the muzzle in a safe direction, grasp the serrated sides of the slide from the rear with the thumb and fingers as shown in Figure 67.1, and briskly draw the slide fully rearward in order to extract any cartridge from the chamber and clear it from the pistol.
- Do not obstruct the ejection port because doing so can interfere with ejection of a cartridge.

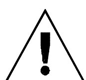


FIGURE 67.1

- Lock the slide in the open position by allowing the slide to move slightly forward from the rearmost position while pressing upward on the slide stop.
- Check the chamber to verify it is unloaded and check the bore visually for any obstructions (Figure 67.2).
- You must follow this procedure every time a firearm leaves your hand, is cleaned, handed to you or another person, transported or stored.



FIGURE 67.2



WARNING: NEVER RELY ON MECHANICAL FEATURES ALONE. ONLY YOUR SAFE GUN HANDLING WILL ENSURE THE SAFE USE OF YOUR FIREARM. THIS IS YOUR RESPONSIBILITY.

MAGAZINE DISCONNECT FEATURE

WALTHER offers a magazine disconnect feature as an option on some PPS pistols. To fully understand the function and operation of your pistol, perform the following check:

- Remove the slide from the frame as described in “field stripping disassembly”.
- If your pistol is NOT equipped with a Magazine Disconnect feature there will not be a marking (Figure 68.1).
- If your pistol is equipped with a Magazine Disconnect feature you will be able to see a marking (M) as shown in Figure 68.2.



WARNING: IF YOUR PISTOL IS NOT EQUIPPED WITH THE MAGAZINE DISCONNECT FEATURE YOUR PISTOL WILL FIRE EVEN WITH THE MAGAZINE REMOVED FROM THE PISTOL.



Fig. 68.1

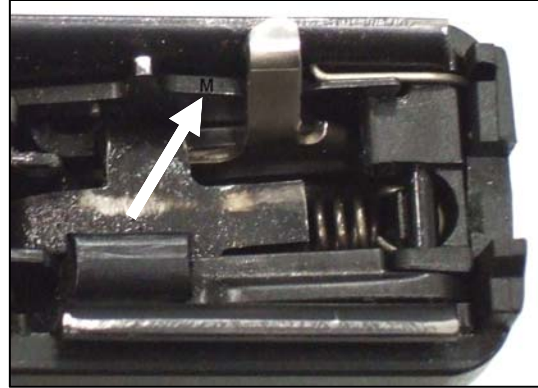


Fig. 68.2

LOADED CHAMBER INDICATOR

PPS pistols come with a loaded chamber indicator. This indicator can be observed by looking at the top of the slide/ejection port, (Figure 68.3) noting an opening at the rear of the barrel hood.
By looking into this opening, you can observe whether or not a round is in the firearm's chamber. If a round is in the chamber, you would see the actual brass or silver colored rim through this opening.



FIGURE 68.3



WARNING: NEVER RELY UPON THE LOADED CHAMBER INDICATOR ALONE TO VERIFY THE PRESENCE OR ABSENCE OF A ROUND IN THE CHAMBER. THE SUREST METHOD TO DETERMINE THE PRESENCE OR ABSENCE OF A ROUND IN THE CHAMBER IS TO VISUALLY CHECK THE CHAMBER OF YOUR FIREARM BY REMOVING THE MAGAZINE AND PULLING AND LOCKING THE SLIDE IN THE OPEN POSITION.



WARNING: ALWAYS TREAT EVERY FIREARM AS IF IT WERE LOADED AND WOULD FIRE IF THE TRIGGER IS PULLED. A LOADED CHAMBER INDICATOR MAY HELP DETERMINE WHETHER THE CHAMBER IS LOADED OR UNLOADED. THE AMOUNT OF LIGHT, CLEANLINESS OF THE PISTOL, DISCOLORATION OF THE AMMUNITION AND OTHER FACTORS MAY LIMIT THE EFFECTIVENESS OF THE LOADED CHAMBER INDICATOR.

LOADING

- Load the magazine by pressing a cartridge head (rear of cartridge) downward on the forward portion of the magazine follower (or downward on the case of the previously loaded cartridge) and sliding the cartridge fully under the lips of the magazine until the cartridge head is against the rear wall of the magazine (Figure 68.4). Repeat the procedure for the number of cartridges you wish to load, up to the magazine capacity (as described in the "Magazine" section). Do not at-



FIGURE 68.4

tempt to load your magazine with more than the specified number of cartridges because doing so can cause a feeding failure.

- Inspect your pistol as previously described in the “Inspecting Your Pistol” section. Hold the pistol in one hand with the muzzle pointing it in a safe direction and with your finger off the trigger and outside the trigger guard. Insert the loaded magazine into the magazine well (opening) of the pistol until it is locked in place.
- Pull the slide to the rear, press down on the slide stop to release the slide and allow it to carry fully forward. This strips a cartridge from the magazine and seats it in the chamber of the barrel.



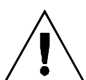
WARNING: ALWAYS LOAD A ROUND INTO THE CHAMBER BY FEEDING IT FROM THE MAGAZINE.
FAILURE TO FOLLOW THIS WARNING CAN RESULT IN SEVERE INJURY OR DEATH TO YOU OR OTHERS.
NEVER ATTEMPT TO LOAD THE PISTOL BY INSERTING A ROUND INTO THE OPEN EJECTION PORT.



CAUTION
THE PISTOL IS NOW LOADED AND READY TO FIRE.
Your pistol and its magazine are now loaded and will fire when the trigger is pulled. Remember to keep your pistol pointed in a safe direction under all conditions and always keep your finger or any other object off the trigger and outside the trigger guard until you have made the commitment to fire the handgun. Never leave a loaded firearm out of your direct control.

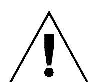
FIRING

- Keep the muzzle pointed in a safe direction and your finger outside the trigger guard until you are ready to fire. While holding the grip firmly, pull the trigger fully to the rear. As the trigger is drawn fully to the rear, the striker assembly is released, striking the cartridge primer. Upon firing, the slide moves rearward thereby extracting and ejecting the spent cartridge case. The slide then returns forward feeding the next cartridge from the magazine into the barrel chamber.
- After firing you must allow the trigger to move forward fully before you can fire another shot. Failure to do so will prevent the lockwork from fully cycling and will prevent your being able to fire the next shot. Keep your finger off the trigger and outside the trigger guard until you are ready to fire again.
  This sequence can be repeated until the last round has been fired, at which time the magazine follower exerts upward pressure on the slide stop causing it to engage the slide and to hold it in the “open” position.



WARNING: UPON FIRING THE PISTOL OR RELEASING THE SLIDE FROM THE SLIDE STOP, THE SLIDE MOVES REARWARD OR FORWARD WITH SIGNIFICANT FORCE AND SPEED. TO AVOID INJURY, BE SURE NO PART OF YOUR BODY IS IN THE PATH OF THE SLIDE’S TRAVEL.

CLEARING MISFIRES



WARNING: IF YOUR FIREARM GIVES ANY INDICATION THAT IT IS NOT PERFORMING PROPERLY OR THE OPERATION OF YOUR FIREARM HAS CHANGED “THE WAY IT FEELS OR SOUNDS”, STOP FIRING. MAKE SURE THE FIREARM IS POINTED IN A SAFE DIRECTION, UNLOAD THE FIREARM AND HAVE IT INSPECTED AND TEST- FIRED BY A GUNSMITH QUALIFIED TO PERFORM SERVICE ON WALTHER FIREARMS.

- If a cartridge fails to fire, wait sixty seconds while keeping the muzzle pointed in a safe direction.
- Follow the procedure as described in “Unloading”.
- You are now able to safely check the barrel chamber and bore visually for any obstructions. You must be certain there are no cartridges in the chamber or obstructions in the barrel.



FIGURE 70.1

UNLOADING

- Point the muzzle in a safe direction. Make sure your finger is off the trigger and out of the trigger guard. Depress the magazine release and remove the magazine. (Figure 70.1)
- Keep the muzzle still pointed in a safe direction, and keep your finger off the trigger and outside the trigger guard. Grasp the serrated sides of the slide from the rear with the thumb and fingers (Figure 70.2), and briskly draw the slide fully rearward in order to extract any cartridge from the chamber and clear it from the pistol.
  Do not obstruct the ejection port because doing so can interfere with ejection of a cartridge.



FIGURE 70.2

- Lock the slide in the open position by allowing the slide to move slightly forward from the rearmost position while pressing upward on the slide stop.
- Visually check the barrel chamber to be sure it is empty (Figure 70.3).
  Look into the chamber and down through the magazine well. Verify that no ammunition remains in the pistol.



FIGURE 70.3

- Unload the magazine by holding it with the bullet end of the cartridge pointing away from you and pressing each cartridge forward and out of the magazine.

Also remember that any time you release the slide while a magazine containing cartridges is in the pistol, you will have reloaded the chamber.

FIELD STRIPPING DISASSEMBLY

Your PPS offers the unique QuickSafe™ feature. Decock the PPS pistol prior to disassembly by removing the backstrap from the grip.

- Remove the magazine and unload the pistol as previously described in the “Unloading” section.
- Make certain that the chamber is clear (Figure 71.1).
- Press the latch at the bottom of the backstrap (Figure 71.2) and remove the backstrap from the grip (Figure 71.3).



FIGURE 71.1



FIGURE 71.2



FIGURE 71.3

- Hold the take down lever on both sides and slide it downwards (Figure 61.4).
- Grasp the slide from the top, in front of the rear sight, and remove the slide by pulling it forward while being careful to retain the recoil spring and guide rod assembly (Figure 71.5).



FIGURE 71.4



FIGURE 71.5

- Remove the recoil spring and barrel from the bottom of the slide (Figure 72.1).
- Figure 72.2 shows the parts you will have after field stripping.



FIGURE 72.1



FIGURE 72.2

FIELD STRIPPING REASSEMBLY

- With the bottom of the slide turned upwards, replace the barrel in the slide so the muzzle is flush with the front end of the slide and the barrel lug is turned up away from the ejection port (Figure 72.3).
- Insert the larger end of the recoil spring guide assembly into the slide guide housing (muzzle end) and the rear of the spring into the assembly notch of the barrel lug (Figure 72.7). Make sure it is properly centered (see Figures 72.4-72.7).



FIGURE 72.3



FIGURE 72.4: Spring misaligned



FIGURE 72.5: Spring correctly aligned



FIGURE 72.6: Spring not seated



FIGURE 72.7: Spring correctly seated

- Holding the slide and recoil spring guide firmly in one hand, place the rear of the slide onto the front frame rails (Figure 73.1). Continue moving the slide onto the frame until the slide is fully rearward. Now allow it to move forward to the closed position.
- See Figure 73.4 and the section below for details of how to replace the backstrap.



FIGURE 73.1

REPLACING THE BACKSTRAP

The PPS features WALTHER's QuickSafe™ technology. By removing the backstrap from the frame, the striker assembly is de-cocked and the pistol is incapable of firing.



WARNING: MAKE SURE THE HANDGUN IS UNLOADED BEFORE CHANGING THE BACKSTRAP.

- If the backstrap currently on your pistol does not fit your hand comfortably, you can install one of a different size and shape. Backstrap sizes S and L are included. Press the latch at the bottom of the backstrap (Figure 73.2) and remove the backstrap from the grip (Figure 73.3). Take the current backstrap off the handgun and replace it with the appropriate insert.
- Align index markings and push the backstrap up and towards the grip in a continuous motion (Figure 73.4). The backstrap should install easily, be careful not to apply excessive force (Figure 73.5).
- Caution: Some solvents may cause damage to the backstraps. See the "Cleaning and Maintenance" section of this manual for more information.



FIGURE 73.2



FIGURE 73.3

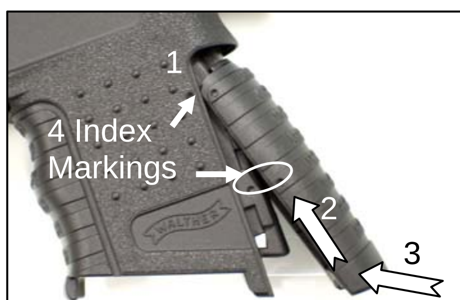


FIGURE 73.4



FIGURE 73.5

MAGAZINE

With three magazines of different length available for each caliber, the PPS frame length can be adjusted to fit any hand size.

MAGAZINE CAPACITY

The capacity of the magazine depends on the size of the magazine floorplate. Three different magazine capacities are available (see Table 74.1).

	Caliber	
	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Small Magazine Floorplate	6	5
Medium Magazine Floorplate	7	6
Large Magazine Floorplate (optional)	8	7

Table 74.1: Magazine capacity

Note: The capacity of the magazine is determined by the magazine floorplate. The magazine tube and the number of witness holes is the same for any magazine size.



FIGURE 74.1: Small, medium, and large magazine floorplate (from left to right)

WARNING: THE MAGAZINE SPRING IS UNDER PRESSURE. CONTROL THE SPRING AND FOLLOWER SO THAT THEY DO NOT FLY OUT AND CAUSE INJURY.

DISASSEMBLY

1. Using a drift punch, depress the floorplate catch through the hole in the floorplate.
   For magazines with an extension: Align the legs of the floorplate parallel to the rear wall of the magazine tube (Figure 75.1).
2. Slide the floorplate forward off of the magazine tube while continuing to depress the floorplate catch in the tube.
3. Remove the floorplate catch and spring out through the bottom of the tube.
4. Turn the tube right side up and remove the follower through the bottom of the tube.



FIGURE 75.1



FIGURE 75.2

ASSEMBLY

1. Install the magazine spring and follower and the floorplate catch in reverse order back into the tube in exactly the same orientation as they were in when they were first removed during disassembly.
2. While holding the floorplate catch in the tube, slide the floorplate onto the tube so that the round projection of the floorplate catch engages the hole in the floorplate. There will be an audible “snap” heard (Figure 75.3).
   For magazines with an extension: While holding the floorplate catch in the tube and the legs of the floorplate parallel to the rear wall of the magazine tube, slide the floorplate onto the tube (Figure 75.4).



FIGURE 75.3



FIGURE 75.4



SIGHT ADJUSTMENT

WINDAGE

The rear sight is adjustable for windage only. To adjust, move the rear sight in the direction you wish the group to move on the target. For example, if the group should move to the right, move the rear sight to the right. Ensure your firearm is unloaded. Use a brass or plastic drift or punch to prevent marring the rear sight. If the rear sight has a set screw, loosen the set screw prior to moving the rear sight. Tighten the set screw after the sight has been adjusted to the desired position.

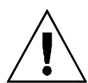
ELEVATION

Using front sights of varying height corrects the elevation of the impact.

If the shots group low, use a lower front sight, for high grouping a higher one. The front sights are numbered. The higher the number, the higher the front sight. Each stage results in a correction of the impact by about 2 inch (5 cm) at 25 m range. Optional front sights are available.

To change the front sight, remove the slide from the frame as described in “Field Stripping Disassembly”, and remove recoil spring and barrel.
Remove the front sight screw using a screw driver and press the front sight out.
Assembly is in reverse order. Remember to make sure the screw and the thread inside the steel front sight are free of oil or grease. The thread of the front sight screw is to be secured using an industrial adhesive (for example Loctite 648).

CLEANING, LUBRICATION, AND MAINTENANCE



WARNING: ENSURE YOUR FIREARM IS UNLOADED BEFORE BEGINNING TO CLEAN IT (SEE “INSPECTING YOUR PISTOL” SECTION). ALWAYS FOLLOW THE RULES OF SAFE GUN HANDLING.

Cleaning is essential to ensure the proper functioning of your handgun.
Before using your firearm for the first time, it should be cleaned.
Your firearm has been treated with either a preservative or oil to protect it against corrosion. Before using it, all excess oil should be wiped from the bore, chamber, and exposed areas using a clean swab or patch. A light coat of high quality gun oil should be applied to the outside surfaces and mechanism.
Care should be taken not to oil the mechanism to the extent where oil will be dripping or running down the handgun. Dirt and residue will be trapped if too much oil is present.

After each use of your firearm, it should be cleaned by brushing the barrel bore and chamber with a good powder-removing solvent and bore brush. Wipe the areas clean with patches or a swab. Using a small brush dipped in solvent, remove all deposits from around the breech of the barrel, chamber, extractor and adjacent areas which have been subjected to the action of powder or primer residue. Remove any residue on the frame with light brushing and a solvent. After cleaning the entire gun, use a cloth to apply a light film of high quality gun oil to all external metal surfaces and wipe clean.

After sustained firing, it may be more effective to clean the components after the pistol has been field stripped. Remove all firing residue from the exterior of the barrel, the bottom of the slide and the top of the frame using a nylon or soft brass brush. Remove lead and firing residue from the interior of the barrel using a brass brush.

CAUTION:
Always follow the instructions provided with your gun cleaner and gun lubricant.

CAUTION:
Some cleaners can cause damage to your handguns. You should avoid prolonged solvent immersion and prolonged ultrasonic cleaning of your firearm. Choice of solvent should be restricted to those products specifically developed for firearms maintenance. Damage to a firearm's finish may occur if these warnings are ignored. Ammonia based solvents or other strong alkaline solvents, should not be used on any WALTHER firearm.

Your firearm is a precision instrument. To ensure reliable function it is necessary to follow a routine maintenance procedure.
After firing your handgun, be sure to unload it following the procedure outlined in the section entitled "Inspecting Your Pistol" before performing any cleaning or maintenance procedure.

If your firearm will be used or stored in a cold climate, be sure to use an oil of an appropriate type so that it will not congeal in the cold temperatures.

LUBRICATION
There are six (6) lubrication points where a single drop of high-quality firearms lubricant should be applied (Figures 77.1-77.2). This will ensure proper lubrication. Care should be taken not to overlubricate. Excess lubricant can collect large quantities of unburned powder and carbon residue, which could interfere with proper functioning of the pistol.

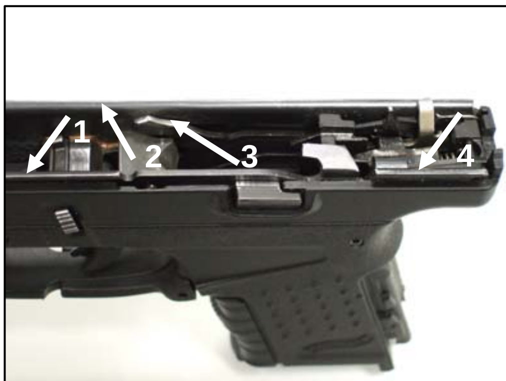


FIGURE 77.1

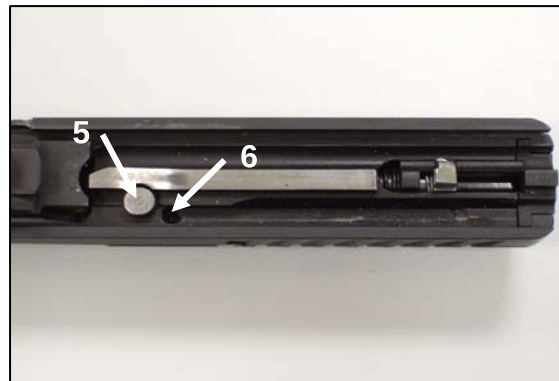
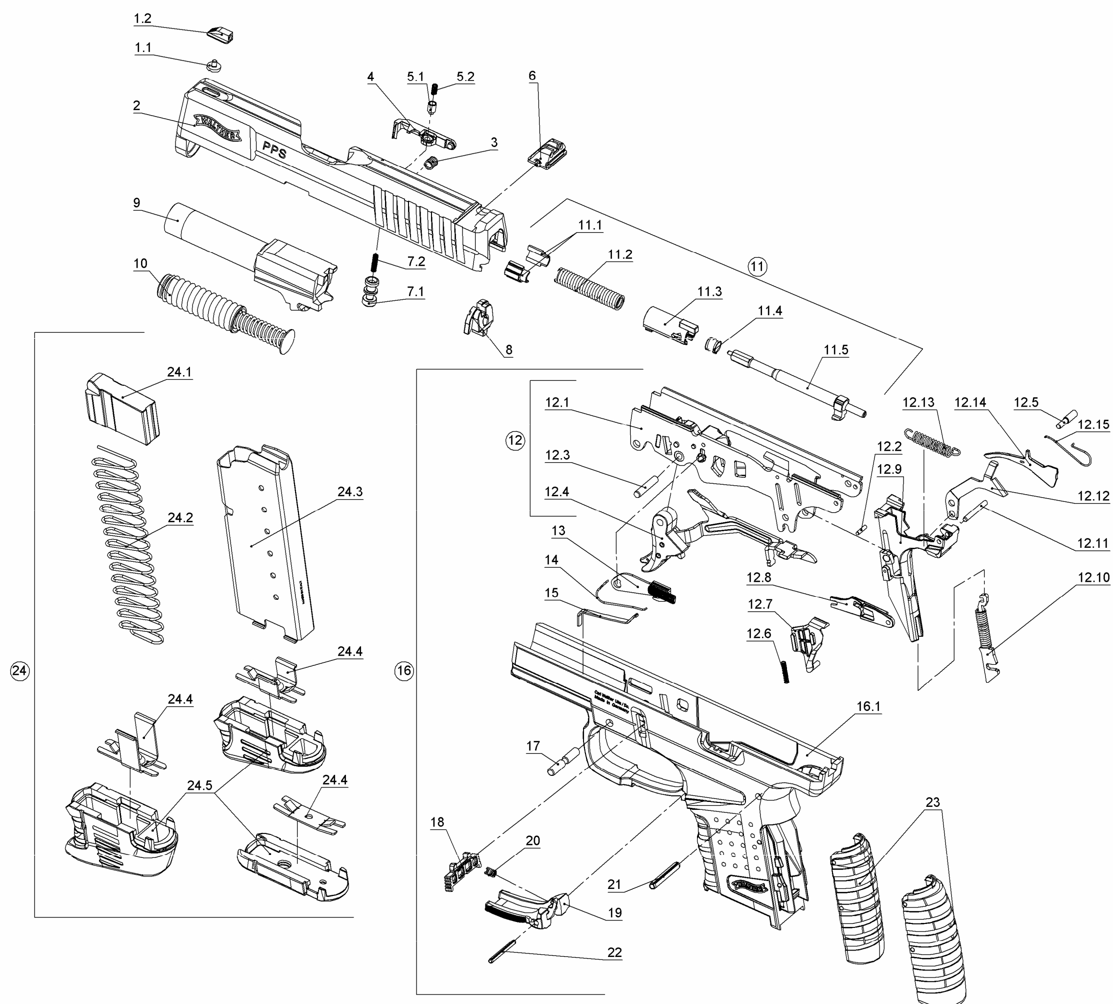


FIGURE 77.2

MAINTENANCE BEFORE STORAGE
When storing, do not encase your firearm in anything that will attract or hold moisture, for example, leather or heavy cloth.
Also, do not store guns with a plug inserted in the barrel for this can be a contributing factor to moisture accumulation. If your firearm is to be stored for an extended period, the bore, chambers and internal working mechanism should be oiled with a high quality lubricating oil or preservative intended for firearms.
The external working mechanisms, slide, barrel, and magazine should be coated with an anti-rust oil. Before using your firearm again, be sure to clean it. Every time you clean your firearm, check it for signs of wear. If wear is noted, do not use the firearm. Return it to WALTHER for service or have it checked by a qualified gunsmith.

PPS WALTHER

EXPLODED VIEW



SPARE PARTS LIST

Item No.	Designation
1.1	Front Sight Screw
1.2	Front Sight
2	Slide, .40 S&W, ET
2	Slide, 9mm x 19, ET
3	Spring, Extractor, .40 S&W
3	Spring, Extractor, 9mm x 19
4	Extractor
5.1	Plunger, Extractor
5.2	Spring, Extractor Plunger
6	Rear Sight w/Pin
7.1	Striker Safety
7.2	Spring, Striker Safety
8	Slide End Cap
9	Barrel, .40 S&W, ET
9	Barrel, 9mm x 19, ET
9	Barrel, 9mm x 21, ET
10	Recoil Guide Rod Assembly
11	Striker Assembly
11.1	Keeper
11.2	Spring, Striker
11.3	Striker Guide
11.4	Spring, Striker Return
11.5	Striker
12	Sear Assembly
12.1	Trigger Housing
12.2	Pin, Sear Housing, left
12.3	Pin, Trigger
12.4	Trigger Assembly
12.5	Pin, Sear Housing, right
12.6	Spring, Decocker
12.7	Decocker
12.8	Trigger Bar Guide
12.9	Sear Housing
12.10	Strut Assembly
12.11	Pin, Trigger Spring
12.12	Disconnector

Item No.	Designation
12.13	Spring, Trigger
12.14	Retainer
12.15	Spring, Retainer
13	Slide Stop Lever
14	Spring, Slide Stop Lever
15	Spring, Take Down
16	Frame Assembly, ET
16.1	Frame
17	Pin, Take Down
18	Take Down Lever
19	Magazine Release
20	Spring, Magazine Release
21	Pin, Sear Housing
22	Pin, Magazine Release
23	Backstrap S
23	Backstrap L
24	Magazine S, .40 S&W
24	Magazine S, 9mm x 19
24	Magazine M, .40 S&W
24	Magazine M, 9mm x 19
24	Magazine L, .40 S&W
24	Magazine L, 9mm x 19
24.1	Follower, .40 S&W
24.1	Follower, 9mm x 19
24.2	Spring, Magazine S/M, .40 S&W
24.2	Spring, Magazine L, .40 S&W
24.2	Spring, Magazine, 9mm x 19
24.3	Magazine Tube, .40 S&W
24.3	Magazine Tube, 9mm x 19
24.4	Floorplate Catch S
24.4	Floorplate Catch M
24.4	Floorplate Catch L
24.5	Magazine Floorplate S
24.5	Magazine Floorplate M
24.5	Magazine Floorplate L

Note:
Same parts for 9 mm x 19 and 9 mm x 21 unless otherwise indicated.

The sear assembly (12), trigger housing (12.1) and frame (16.1) are not available as single parts. They can only be obtained in the frame assembly, ET (16).

PPS
WALTHER

TECHNICAL DATA

Caliber	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Overall Length [mm]	161	161
Height [mm]	112 (124 / 134)	112 (124 / 134)
Width, overall / frame & slide [mm]	27 / 23	27 / 23
Barrel Length [mm]	81	81
Muzzle Velocity [m/s]	350	335
Sight Radius [mm]	137	137
Weight, w/o Magazine [g]	550	540
Weight, Magazine [g]	46 (59 / 67)	46 (59 / 67)
Trigger Action	partially pre-cocked	partially pre-cocked
Trigger Pull [N]	27 +3	27 +3

Numbers in brackets refer to magazines M and L

For additional information and technical animations visit **www.walther-pps.com**





Per ulteriori informazioni ed animazioni tecniche vogliate visitare il nostro sito internet **www.walther-pps.com**

Istruzioni per l'uso (I)

NORME DI SICUREZZA

- Prima di utilizzare la pistola, leggere attentamente le presenti istruzioni, che ne descrivono il funzionamento e le modalità d'uso.
  Ogni spiegazione relativa alle parti componenti della pistola e al suo funzionamento normalmente, nel presente manuale, è menzionata una sola volta. Per maggiori dettagli, sono comunque riportate indicazioni di riferimento a capitoli precedenti.
- Prima di fare il controllo di sicurezza e prima di sparare, come pure in caso di malfunzionamenti e prima di procedere alla pulizia, bisogna accertarsi sempre che l'arma sia scarica (caricatore rimosso dalla pistola e camera di cartuccia libera), che la canna sia pulita e non presenti ostruzioni di alcun genere, e che il caricatore sia vuoto.
- Conservare la pistola e munizioni in luoghi separati e sicuri ai quali non devono avere accesso le persone non autorizzate, in particolare i bambini.
- Anche se è scarica, trattare sempre l'arma come se fosse carica. Maneggiare sempre la pistola in modo da non creare pericolo per sé e per le persone vicine. Puntare sempre la pistola in una direzione sicura. Non puntare mai l'arma contro persone od oggetti se non si intende sparare, indipendentemente dal fatto che sia carica o meno.
- Attenzione: tenere sempre il dito lontano dal grilletto finché non si è pronti a sparare. In generale, il dito deve essere mantenuto all'esterno del guardavano. Il grilletto deve essere azionato se la pistola è puntata su un bersaglio.
- Non esercitare mai forza durante l'utilizzo, il controllo, lo smontaggio, la pulizia o il montaggio della pistola. Il maneggio non corretto pregiudicherà la funzionalità e la sicurezza della pistola.
  Non smontare mai l'arma in misura superiore a quanto descritto nel presente manuale.
- La sicurezza ed il corretto funzionamento sono garantiti soltanto se la pistola e le munizioni sono in perfette condizioni d'esercizio.
- Far controllare la pistola da un armaiolo qualificato se si sospetta che possa essere stata danneggiata, ad esempio se è caduta, oppure se presenta delle tracce di corrosione, ecc.
- Indossare sempre occhiali e cuffie di protezione adeguati e specifici per l'uso con armi da fuoco. Accertarsi che anche le persone che si trovano nelle vicinanze indossino gli stessi dispositivi di protezione.
- L'arma è stata progettata per l'uso con munizioni di tipo e calibro specifico. Il calibro corretto è indicato sull'arma. Usare esclusivamente le munizioni corrispondenti al calibro dell'arma e alle prescrizioni della Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu portatives (C.I.P.) o dello Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute (SAAMI). Se vengono utilizzate delle munizioni ricaricate, non superare la pressione del gas/della camera di cartuccia ammessa secondo le norme C.I.P. o SAAMI. Una pressione eccessiva può danneggiare l'arma e persino causare un'esplosione. Le munizioni con velocità di espulsione e pressioni superiori a quelle per le quali la pistola è stata progettata espongono l'arma a una sollecitazione supplementare che può danneggiarla gravemente.
- Prima di caricare la pistola, eliminare sempre il grasso od olio in eccesso e accertarsi che la canna sia pulita e non presenti ostruzioni di alcun genere.
- Non alterare, modificare o sostituire alcuna parte dell'arma in misura superiore a quanto descritto nel presente manuale. Gli interventi di manutenzione o assistenza non specificati devono essere eseguiti da un armaiolo qualificato utilizzando componenti WALTHER originali.
- Interventi non appropriati o non autorizzati sui componenti possono pregiudicare la sicurezza e l'affidabilità della pistola, causando ferite gravi e addirittura la morte.

ESCLUSIONE DELLA RESPONSABILITÀ

Durante l'uso di un'arma da fuoco la massima precauzione è indispensabile. La mancata precauzione può causare, pur involontariamente, danni materiali gravi, lesioni personali o anche il decesso. WALTHER declina qualsiasi responsabilità a fronte di danni imputabili all'uso improprio della pistola o all'inosservanza delle vigenti norme di legge. Quanto predetto vale anche a fronte di danni imputabili alla mancata osservanza delle presenti istruzioni per l'uso, alla sostituzione non autorizzata di componenti, o a qualsiasi intervento sulla pistola non espressamente previsto dalle presenti istruzioni per l'uso.

Indice

NOTA
Il presente manuale si riferisce all’utilizzo della pistola da parte di civili. Le istruzioni per l’uso da parte delle forze dell’ordine possono differire da quanto descritto nel presente manuale.
Nel presente manuale, le designazioni di posizioni quali "sinistra", "destra", "avanti", "dietro", ecc., sono riferite alla pistola tenuta in posizione di sparo normale. In altre parole, puntata lontano dal tiratore, con la canna generalmente in direzione orizzontale e con l’impugnatura della pistola rivolta verso il basso.
Le spiegazioni contenute nel presente manuale si basano sull’utilizzo della pistola con la mano destra. Gli utilizzatori mancini dovranno operare al contrario.



GENERALITÀ

La pistola WALTHER PPS (pistola tipo Slim per le Forze d'Ordine) continua la pluriennale tradizione di innovazione e progresso della ditta WALTHER, con un'arma di dimensioni estremamente sottili.

Disponibile nei calibri 9mm x 19, 9mm x 21 oppure .40 S&W, la PPS combina una tecnica rinomata con un'estrema facilità d'uso. Dotata di una combinazione esclusiva di funzioni WALTHER come la brevettata tecnologia QuickSafeTM, caricatori di capacità diverse e due impugnature di dimensioni differenti, la WALTHER PPS è adatta per gli impieghi più diversificati e offre il vantaggio di una pistola sottile per porto occulto combinato con un alto comfort di sparo.

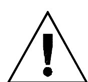
La PPS è una pistola sottile e compatta che presenta la versatilità e la potenza necessarie per il porto occulto. La larghezza del telaio e dell'otturatore del carrello è di soli 23 mm.

La WALTHER PPS incorpora la tecnologia QuickSafeTM. La pistola è disarmata e rimane disarmata non appena la parte posteriore dell'impugnatura viene tolta dall'impugnatura stessa.
Sono inoltre disponibili una sicura interna del percussore e una sicura del grilletto. L'indicatore di carica sulla parte superiore della finestra di espulsione e la visualizzazione dell'armamento all'estremità posteriore dell'otturatore del carrello permettono all'utilizzatore di controllare visivamente la condizione di carica della pistola.

La PPS calibro 9mm x 19 / 9mm x 21 è fornita con caricatori da sei, sette oppure otto colpi, mentre la PPS calibro .40 S&W è proposta con caricatori da cinque, sei oppure sette colpi.
L'utente può quindi scegliere tra tre misure diverse del caricatore, per meglio adattare la lunghezza dell'impugnatura alla grandezza della mano.

Con la culatta del percussore prearmata, la PPS presenta una leva piatta di fermo dell'otturatore del carrello, una guida di montaggio Picatinny e una tacca di mira ribassata con punti a contrasto.

MUNIZIONI



Utilizzare esclusivamente le munizioni previste per questa pistola. L’uso di munizioni sbagliate può causare malfunzionamenti, l’impossibilità di sparare oppure, a causa di una pressione eccessiva del gas, un danneggiamento o la distruzione della pistola.



Fig. 85.1

Usare le munizioni del calibro indicato sulla canna (vedere Figura 85.1).

Controllare le munizioni prima dell’utilizzo. Usare soltanto munizioni pulite in condizione perfetta.

La pistola e le munizioni costituiscono un insieme e devono adattarsi reciprocamente. La loro affidabilità dipende da ciascuno dei componenti. Esistono vari tipi di munizioni. Usare soltanto quelle adatte a questa pistola.

Le diverse combinazioni formate dalla velocità di espulsione, dal peso del proiettile e dal peso dell’arma influiscono sul rinculo avvertito al momento dello sparo. Un rinculo eccessivo della pistola potrebbe risultare fastidioso per alcuni tiratori.

Esempi:

- Peso dell’arma: un peso ridotto produce un rinculo più intenso.
- Peso dei proiettili: più il proiettile è pesante, più il rinculo è intenso.
- Velocità di espulsione: una maggiore velocità di espulsione amplifica il rinculo.

Per abituarsi a un rinculo più intenso, si possono adottare i seguenti accorgimenti:

- Tenere la pistola con due mani al momento del tiro.
- Cominciare a sparare con le munizioni caratterizzate da velocità di espulsione inferiore e da un peso più basso, fra quelle adatte per la pistola.
- Farsi consigliare da uno specialista su quali sono le munizioni più deboli, la velocità di espulsione inferiore e il peso del proiettile più leggero che sono adatti per la pistola.
- Adattare la misura dell’impugnatura della pistola alle proprie esigenze.

Sparare soltanto con munizioni aventi una pressione del gas conforme alle prescrizioni di C.I.P. o SAAMI.

ELEMENTI DI COMANDO e MARCATURA



Fig. 86.1



Fig. 86.2



Fig. 86.3

CONTROLLO DELLA PISTOLA

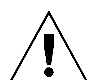
- Prima del controllo è necessario accertarsi che la PPS sia scarica. A questo scopo, puntare la canna verso una direzione sicura, allontanare le dita dal grilletto, premere il ritegno del caricatore verso il basso e togliere il caricatore.
- Afferrare l'otturatore del carrello nella parte posteriore cordonata (Fig. 87.1) e tirarlo indietro energicamente fino all'arresto. Se nella camera di caricamento c'è una cartuccia, essa verrà estratta dalla camera di caricamento ed espulsa.
- Non coprire la finestra di espulsione, altrimenti la cartuccia non può essere espulsa come previsto.
- Bloccare l'otturatore in posizione aperta. Mantenendo l'otturatore nella posizione più arretrata, spingere la leva di scatto verso l'alto e far avanzare lentamente l'otturatore finché non viene trattenuto dalla leva di scatto.
- Accertarsi che la camera di caricamento e la canna siano libere e pulite (Fig. 87.2).
- Effettuare sempre questo controllo prima di posare la PPS, di pulirla, di consegnarla a un'altra persona, di trasportarla o di riporla.



Fig. 87.1



Fig. 87.2

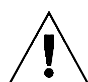


ATTENZIONE: Non fidarsi mai esclusivamente della tecnica. Maneggiare sempre l'arma con la massima cautela, per garantire la propria sicurezza. È responsabilità dell'utilizzatore rispettare tutte le norme di sicurezza durante l'utilizzo delle armi.

SICURA CARICATORE

WALTHER propone modelli speciali della PPS dotati di una sicura del caricatore. Per comprenderne meglio la funzione, effettuare il seguente controllo:

- Rimuovere l'otturatore del carrello come descritto nella sezione "Smontaggio".
- Nelle pistole senza sicura del caricatore, i pezzi non sono marcati (Fig. 88.1).
- Se la PPS è dotata di una sicura del caricatore, è possibile vedere la marcatura "M", come illustrato nella Figura 88.2.



ATTENZIONE: le pistole non dotate di sicura del caricatore permettono di sparare anche se il caricatore è stato rimosso dalla pistola.

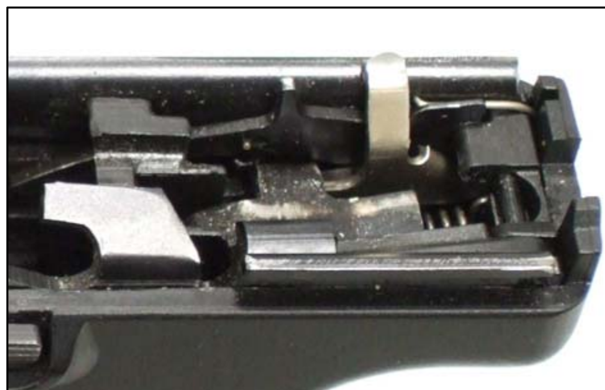


Fig. 88.1



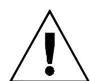
Fig. 88.2

INDICATORE DI CARICA

Le pistole PPS dispongono di un sistema d'indicazione costituito da una fessura nella parte superiore, dietro alla finestra di espulsione (Fig. 88.3).
Guardare dentro la fessura per controllare se nella camera di caricamento è alloggiata una cartuccia. Se è presente una cartuccia, se ne vede il fondo, di colore argento od ottone.



Fig. 88.3



ATTENZIONE: Non fidarsi esclusivamente del sistema d'indicazione della carica durante il controllo di sicurezza. Il metodo di controllo più affidabile rimane l'osservazione dentro la camera di caricamento. A questo scopo, togliere il caricatore dalla pistola, estrarre l'otturatore del carrello fino all'arresto, bloccarlo con la leva di scatto e osservare dentro la camera di caricamento.



ATTENZIONE: Maneggiare sempre l'arma come se fosse carica. L'indicatore di carica permette di sapere se nella camera di caricamento è alloggiata una cartuccia o meno, ma vi sono alcuni fattori, come la luce, l'imbrattamento della pistola, le decorazioni della munizione e altre influenze, che possono rendere difficoltosa l'individuazione affidabile di una cartuccia.

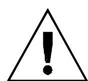
CARICAMENTO DELLA PISTOLA

- Per inserire delle cartucce nel caricatore, spingere verso il basso la parte anteriore dell'alimentatore del caricatore con il fondo della cartuccia e far scivolare la cartuccia sotto i labbri del caricatore, finché il fondo della cartuccia non tocca la parete del caricatore (Fig. 88.4).
  Ripetere questa procedura premendo verso il basso la cartuccia che si trova più in alto nel caricatore con il fondo della cartuccia successiva e il pollice dell'altra mano, spingendo poi la cartuccia sotto i labbri del caricatore.
  Non tentare mai di inserire più cartucce di quanto indicato nella sezione "Caricatore", perché ciò potrebbe causare malfunzionamenti nell'alimentazione.

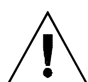


Fig. 88.4

- Controllare la pistola come indicato nella sezione "Controllo della pistola".
  Tenere la PPS in una mano, con il vivo di volata rivolto in una direzione sicura, e le dita lontane dal grilletto e al di fuori della guardia del grilletto.
  Inserire il caricatore nel suo alloggiamento finché non si innesta.
- Tirare all'indietro l'otturatore del carrello e premere la leva di scatto. Lasciare libero l'otturatore del carrello che scorrerà velocemente in avanti.
  Adesso la pistola è carica e pronta all'uso.



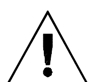
ATTENZIONE: Introdurre le cartucce nella camera di caricamento soltanto con l'ausilio del caricatore. Non tentare mai di introdurre individualmente delle cartucce nella camera di caricamento attraverso la finestra di espulsione: ciò potrebbe causare gravi ferite o persino la morte dell'utilizzatore della pistola o di altre persone.



AVVERTENZA
Adesso la pistola è pronta per sparare. La pistola e il caricatore sono caricati e se viene premuto il grilletto l'arma sparerà. Rivolgere sempre il vivo di volata della pistola in una direzione sicura e tenere le dita lontane dal grilletto e al di fuori della guardia del grilletto finché non si è pronti a sparare. Non appoggiare mai un'arma ancora carica.

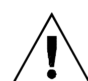
SPARO

- Rivolgere il vivo di volata della pistola in una direzione sicura e tenere le dita lontane dal grilletto e al di fuori della guardia del grilletto finché non si è pronti a sparare. Afferrando saldamente l'impugnatura della pistola, tirare completamente il grilletto. Così facendo, il percussore viene armato e attivato. Esso percuote quindi l'innesco della cartuccia ed effettua lo sparo. Durante lo sparo, l'otturatore del carrello rincula ed espelle il bossolo. Infine, l'otturatore ritorna in avanti e introduce nella camera di caricamento la cartuccia successiva del caricatore.
- Dopo lo sparo, lasciare tornare il grilletto completamente in avanti. Ciò permette di rilasciare il meccanismo del grilletto per lo sparo successivo. Allontanare il dito dal grilletto e tenerlo fuori dalla guardia del grilletto finché non si è pronti nuovamente a sparare.
  Questa procedura può essere ripetuta fino all'ultimo sparo. Dopo l'ultimo sparo, il dispositivo di alimentazione del caricatore aziona la leva di scatto e l'otturatore del carrello viene bloccato in posizione aperta.



ATTENZIONE: al momento dello sparo o dell'azionamento della leva di scatto dell'otturatore del carrello, l'otturatore si sposta in direzione longitudinale con grande velocità ed esercitando una forza considerevole. Fare attenzione che nessuna parte del corpo si trovi sulla traiettoria dell'otturatore.

RIPARAZIONE DI GUASTI



AVVERTENZA: Se si ha l'impressione che la pistola non funzioni normalmente oppure che il rinculo o la detonazione al momento dello sparo siano inusuali, puntare il vivo di volata in una direzione sicura, scaricare la pistola e farla controllare da un armaiolo qualificato.

- In caso di sparo fallito, attendere 60 secondi sempre mantenendo il vivo di volata della pistola rivolta in una direzione sicura.
- Scaricare la pistola come descritto nella sezione “Scaricamento della pistola”.
- Adesso è possibile effettuare un controllo visivo della camera di caricamento e della canna. La camera di caricamento e la canna devono essere vuoti.

SCARICAMENTO DELLA PISTOLA



Fig. 90.1



Fig. 90.2



Fig. 90.3

- Puntare la pistola in una direzione sicura. Le dita devono essere lontane dal grilletto e al di fuori della guardia del grilletto. Azionare il ritegno del caricatore e togliere il caricatore (Fig. 90.1).
- Sempre mantenendo il vivo di volata della pistola in una direzione sicura, con le dita lontane dal grilletto e al di fuori della guardia del grilletto, afferrare l’otturatore del carrello sulla parte cordonata (Fig. 90.2) e tirarlo energicamente all’indietro fino all’arresto. Se nella camera di caricamento è alloggiata una cartuccia, essa verrà espulsa.
  Non coprire la finestra di espulsione, altrimenti la cartuccia non può essere espulsa come previsto.
- Spingere verso l’alto la leva di scatto e lasciare che l’otturatore del carrello scivoli lentamente in avanti, finché il fermo della leva di scatto dell’otturatore appoggia sulla leva di arresto.
- Guardare nella camera di caricamento (Fig. 90.3): la camera di caricamento deve essere vuota. Guardare nell’alloggiamento del caricatore: nella pistola non devono più esserci munizioni.
- Per scaricare il caricatore, tenerlo in modo che i proiettili siano rivolti in direzione opposta a sé. Spingere in avanti la cartuccia che si trova al di sopra, per farla uscire dal caricatore.



Avvertenza: ogni qualvolta l’otturatore del carrello viene chiuso mentre nella pistola c’è un caricatore carico, nella camera di caricamento viene introdotta una cartuccia e la pistola è pronta a sparare.

SMONTAGGIO

La WALTHER PPS incorpora l'esclusiva tecnologia QuickSafe™. Prima di smontarla, disarmare la pistola rimuovendo la parte posteriore dell'impugnatura

- Togliere il caricatore e scaricare la pistola come sopra descritto.
- La camera di caricamento deve essere vuota (Fig. 91.1).
- Premere la leva sotto la parte posteriore dell'impugnatura (Fig. 91.2) e togliere le parte posteriore dell'impugnatura (Fig. 91.3).



Fig. 91.1



Fig. 91.2



Fig. 91.3

- Afferrare la sicura del carrello da sopra su entrambi i lati e spingerla verso il basso (Fig. 91.4).
- Tirare l'otturatore del carrello verso la parte anteriore del fusto. Eseguire questa operazione con particolare prudenza, per non perdere il blocco molla di recupero (Fig. 91.5).



Fig. 91.4



Fig. 91.5

- Togliere blocco molla di recupero e la canna dall'otturatore del carrello (Fig. 92.1).
- La Figura 92.2 illustra i componenti di una pistola smontata per la pulizia.



Fig. 92.1



Fig. 92.2

MONTAGGIO

- Tenere l'otturatore del carrello con la parte inferiore rivolta verso l'alto e inserire la canna. (Fig. 92.3)
- Inserire il blocco molla di recupero con la molla grande in avanti allineata in direzione del vivo di volata nel guidamolla e con l'estremità posteriore nella scanalatura sotto la camera di caricamento sulla canna (Fig. 92.7).
  La molla deve essere allineata come illustrato nelle figure 92.4-92.7.



Fig. 92.3



Fig. 92.4: Molla mal posizionata



Fig. 92.5: Molla posizionata correttamente



Fig. 92.6: Molla non completamente inserita



Fig. 92.7: Molla posizionata correttamente

- Inserire le guide sul fusto da dietro nella guida dell'otturatore del carrello montato (Fig. 93.1). Spingere all'indietro l'otturatore fino all'arresto. In seguito far scivolare l'otturatore in avanti in posizione bloccata.
- Rimontare la parte posteriore dell'impugnatura sull'impugnatura come descritto di seguito (Fig. 93.4).

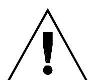


Fig. 93.1

SOSTITUZIONE DELLA PARTE POSTERIORE DELL'IMPUGNATURA

La PPS incorpora l'esclusiva tecnologia QuickSafe™ di WALTHER. Quando la parte posteriore dell'impugnatura viene tolta dall'impugnatura, il percussore è disarmato e la pistola non può sparare se si agisce sul grilletto.

La PPS offre la possibilità di adattare la dimensione dell'impugnatura alle proprie esigenze scegliendo la misura e la forma della parte posteriore dell'impugnatura più adatte.



La PPS è corredata da parti posteriori dell'impugnatura della misura S e L.

ATTENZIONE: Scaricare la pistola prima di togliere la parte posteriore dell'impugnatura.

- Premere la leva sotto la parte posteriore dell'impugnatura (Fig. 93.2) e togliere la parte posteriore dell'impugnatura (Fig. 93.3).
- Scegliere la parte posteriore dell'impugnatura della misura adatta, inserirla nell'impugnatura tenendola inclinata, poi allineare le marcature. Spingere la parte posteriore dell'impugnatura verso l'alto e contemporaneamente verso l'impugnatura, finché non si innesta con un clic udibile (Fig. 93.4-93.5), senza esercitare forza.



Fig. 93.2



Fig. 93.3

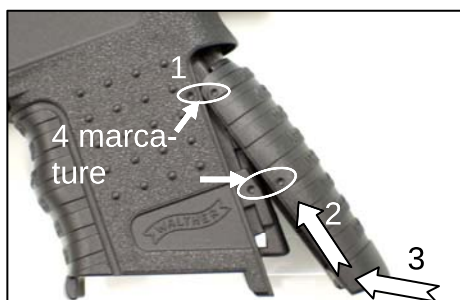


Fig. 93.4



Fig. 93.5

CARICATORE

Per la PPS sono disponibili tre caricatori diversi in funzione del calibro. I caricatori si differenziano per la misura del fondello e quindi per la lunghezza totale. La lunghezza dell'impugnatura della PPS può essere adattata alle proprie esigenze scegliendo il caricatore giusto.

CAPACITÀ DEL CARICATORE

La capacità del caricatore dipende dalla dimensione del fondello (vedere Tabella 94.1).

	Calibro	
	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Fondello caricatore piatto (Small)	6	5
Fondello caricatore medio (Medium)	7	6
Fondello caricatore grande, opzionale (Large)	8	7

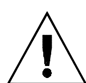
Tabella 94.1: Capacità dei caricatori

Nota: La capacità del caricatore dipende dalla dimensione del fondello.
Il corpo del caricatore e i fori in esso praticati per la visualizzazione dello stato di carica sono identici in tutti i caricatori.



Fig. 94.1: Fondello del caricatore di misura Small, Medium e Large (da sinistra a destra)

SMONTAGGIO



La molla del caricatore è sotto pressione e durante lo smontaggio del caricatore possono essere espulse delle parti. Smontare dunque con prudenza il caricatore. Tenere il supporto del fondello mentre si estrae il fondello del caricatore, e togliere il fondello con prudenza dal corpo del caricatore assieme alla molla.

1. Premere il supporto del fondello, ad esempio con un cacciaspine da 4 mm, attraverso l'apertura prevista sul fondello del caricatore verso l'interno nel corpo del caricatore. Per i caricatori con appoggia-dita sul fondello del caricatore: durante questa operazione orientare i prolungamenti laterali del supporto del fondello parallelamente alla parete posteriore del corpo del caricatore (Fig. 95.1).
2. Spingere in avanti il fondello e toglierlo dal corpo del caricatore, tenendo il supporto del fondello contro la pressione della molla del caricatore.
3. Rimuovere il supporto del fondello e la molla del caricatore.
4. Scuotere leggermente il dispositivo di alimentazione per far uscire il corpo del caricatore.



Fig. 95.1



Fig. 95.2

MONTAGGIO

1. Inserire prima il dispositivo di alimentazione, poi la molla del caricatore con il supporto del fondello nel corpo del caricatore, facendo attenzione al corretto allineamento dei pezzi. I pezzi devono essere montati senza esercitare forza.
2. Premendo il supporto del fondello nel corpo del caricatore, spingere il fondello dal davanti, finché non si innesta con un clic udibile (Fig. 95.3).
   Per i caricatori con appoggia-dita sul fondello del caricatore: durante questa operazione orientare i prolungamenti laterali del supporto del fondello parallelamente alla parete posteriore del corpo del caricatore (Fig. 95.4).



Fig. 95.3



Fig. 95.4

REGOLAZIONE DELLE MIRE

REGOLAZIONE LATERALE

La tacca di mira può essere regolata lateralmente. Per correggere la posizione del punto d'impatto, spostare la tacca di mira nella direzione nella quale il punto d'impatto deve spostarsi.

Esempio: se la posizione del punto d'impatto deve spostarsi verso destra, spostare la tacca di mira verso destra.

Per questa operazione, utilizzare degli strumenti in ottone o plastica, per evitare di danneggiare la tacca di mira.

Se sulla tacca di mira si trova una vite di bloccaggio, allentare la vite prima di procedere alla regolazione. Dopo la regolazione, serrare nuovamente la vite di bloccaggio.

REGOLAZIONE IN ALTEZZA

L'altezza di sparo può essere regolata usando dei mirini con altezze diverse.

Usare un mirino più basso in caso di derivazione verso il basso. Usare invece un mirino più alto in caso di derivazione verso l'alto. I mirini sono numerati. Più la cifra è alta, più è alto il mirino. Per una distanza di tiro di 25 m, lo spostamento del punto d'impatto è di circa 5 cm per cifra.

I mirini sono disponibili come accessori speciali.

Per sostituire il mirino, staccare il sistema dell'otturatore del carrello dal fusto come sopra descritto ed estrarre il blocco molla di recupero e la canna.

Per svitare la vite che si trova sul mirino utilizzare un cacciavite, poi estrarre il mirino.

Per il montaggio, eseguire le operazioni in ordine inverso. Rimuovere l'olio sulla vite e nella filettatura del mirino. Fissare la vite del mirino con della colla industriale (per es. Loctite 648).

PULIZIA, LUBRIFICAZIONE E MANUTENZIONE



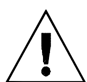
Prima di qualsiasi intervento, accertarsi che la pistola sia scarica.

Perché la PPS possa funzionare correttamente, è necessario pulirla con regolarità. La pistola deve essere pulita dopo ogni utilizzo e anche dopo avere sparato con l'arma per la prima volta.

Per proteggere l'arma dalla corrosione può essere utilizzato dell'olio oppure un mezzo protettivo. Prima di usare la pistola, rimuovere ogni eccesso di olio fuoriuscito dalla canna e dalla camera di caricamento, e sulle superfici esterne. Sulle superfici esterne e sui pezzi funzionali deve essere applicato un leggero strato di olio. Utilizzare olio per armi privo di resina e sostanze acide.

Fare attenzione a non lubrificare più del necessario. Se si formano delle gocce d'olio oppure se dell'olio cola attraverso la pistola, significa che è stata applicata una quantità eccessiva di olio. Un eccesso di olio favorisce la concentrazione dello sporco e dei residui di fumo nella pistola e nuoce al suo buon funzionamento.

Pulire la canna con una spazzola di pulitura e uno scovolo. Pulire le superfici con un panno e delle bacchette di pulizia. Con una spazzolina ed eventualmente con un po' di olio eliminare i residui sul fusto, sulla canna, sull'estrattore, sul fondo del percussore e in tutti gli altri punti sporchi. Dopo la pulizia, lubrificare leggermente la pistola.



AVVERTENZA:
Alcuni prodotti detergenti possono danneggiare la pistola. Non lasciare agire troppo a lungo i prodotti detergenti ed evitare una pulizia prolungata in un bagno agli ultrasuoni. Utilizzare esclusivamente gli oli per armi e i detergenti privi di resina e sostanze acide raccomandati per la manutenzione delle armi. Non devono essere utilizzate soluzioni alcaline e contenenti ammoniaca.

La pistola è uno strumento di precisione. Occorre sottoporla a una manutenzione regolare per garantirne un funzionamento affidabile.
Scaricare la pistola dopo avere sparato. Verificare che sia assolutamente scarica, prima di cominciare a pulirla.

Se la pistola deve essere utilizzata o conservata in un ambiente freddo, usare un olio per armi raccomandato per l'impiego a basse temperature.

LUBRIFICAZIONE
Ci sono sei punti nei quali deve essere applicata una goccia di olio per armi (Fig. 97.1-97.2). Non utilizzare una quantità eccessiva di olio.

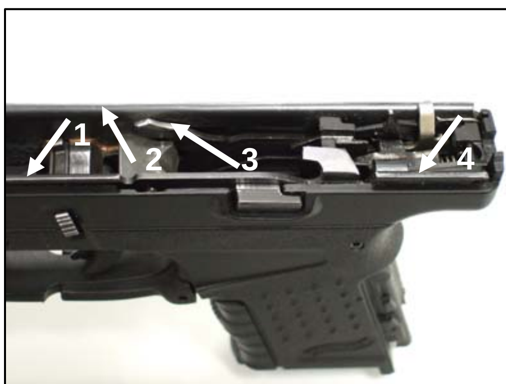


Fig. 97.1

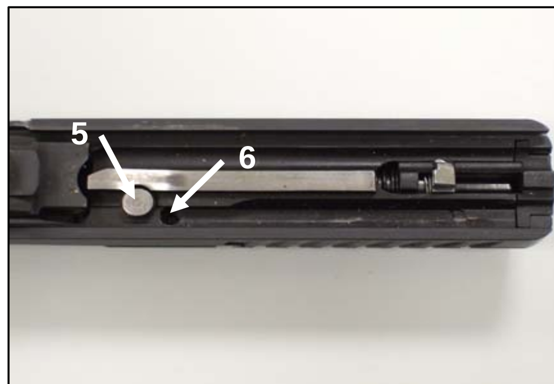
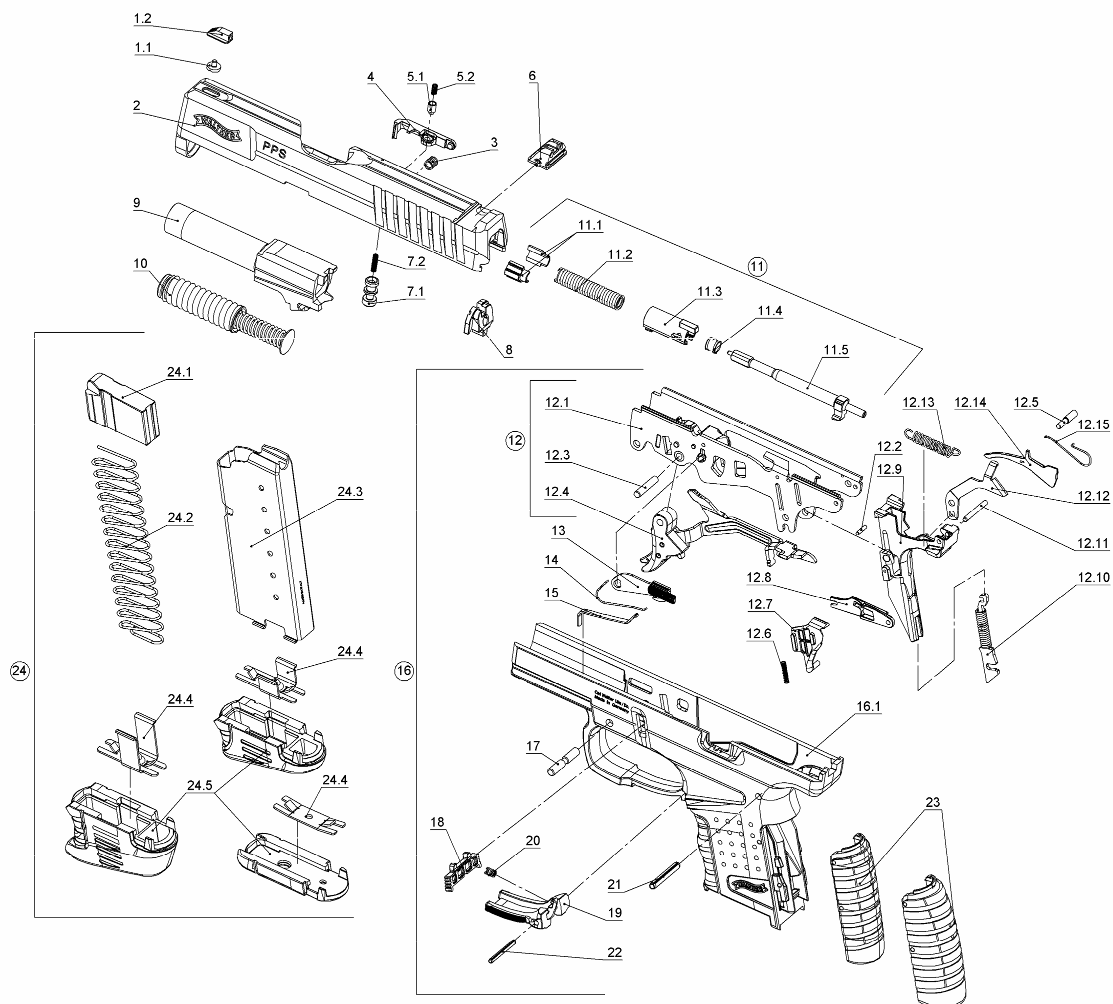


Fig. 97.2

PREPARAZIONE PER LA CONSERVAZIONE
Non conservare la pistola in qualcosa che attiri o trattenga l'umidità (ad esempio del cuoio o degli stracci spessi).
Se la pistola deve essere conservata per un periodo prolungato, proteggere la canna, la camera di caricamento e i pezzi interni con dell'olio per armi o un agente protettivo previsto per le armi.
I pezzi esterni, l'otturatore del carrello, la canna e il caricatore, devono essere trattati con un prodotto anticorrosione.
Pulire la PPS prima di riutilizzarla. Durante ogni operazione di pulizia, prestare attenzione anche ai segni di usura. Qualora si rilevi la presenza di segni di usura inconsueti, far controllare la pistola da un armaiolo qualificato o da WALTHER.

PPS
WALTHER

VISTA ESPLOSA



LISTA DEI PEZZI DI RICAMBIO

Rif.:	Denominazione
1.1	Vite del mirino
1.2	Mirino
2	Blocco otturatore del carrello, .40 S&W, ET
2	Blocco otturatore del carrello, 9mm x 19, ET
3	Molla dell'estrattore, .40 S&W
3	Molla dell'estrattore, 9mm x 19
4	Estrattore
5.1	Asse estrattore
5.2	Molla dell'asse estrattore
6	Tacca di mira completa
7.1	Sicura percussore
7.2	Molla per sicura percussore
8	Cappuccio otturatore
9	Canna, .40 S&W, ET
9	Canna, 9mm x 19, ET
9	Canna, 9mm x 21, ET
10	Blocco molla di recupero
11	Percussore completo
11.1	Supporto molla
11.2	Molla percussore
11.3	Bussola di supporto
11.4	Molla di richiamo
11.5	Percussore
12	Componenti funzionali
12.1	Componenti di guida
12.2	Spina corpo grilletto, sinistra
12.3	Asse grilletto
12.4	Grilletto completo
12.5	Spina corpo grilletto, destra
12.6	Molla cursore di disarmamento
12.7	Corsoio di disarmamento
12.8	Cursore spina asta grilletto
12.9	Corpo del grilletto
12.10	Tirante completo
12.11	Spina per molla grilletto
12.12	Lamiera di distacco

Rif.:	Denominazione
12.13	Molla grilletto
12.14	Sicura di smontaggio
12.15	Molla per sicura di smontaggio
13	Leva di scatto
14	Molla della leva di scatto
15	Molla della sicura del carrello
16	Fusto completo, ET
16.1	Fusto
17	Spina per molla sicura del carrello
18	Sicura del carrello
19	Ritegno del caricatore
20	Molla per ritegno del caricatore
21	Spina per corpo del grilletto
22	Spina per ritegno del caricatore
23	Parte posteriore impugnatura S
23	Parte posteriore impugnatura L
24	Caricatore S, .40 S&W
24	Caricatore S, 9mm x 19
24	Caricatore M, .40 S&W
24	Caricatore M, 9mm x 19
24	Caricatore L, .40 S&W
24	Caricatore L, 9mm x 19
24.1	Dispositivo di alimentazione, .40 S&W
24.1	Dispositivo di alimentazione, 9mm x 19
24.2	Molla del caricatore S/M, .40 S&W
24.2	Molla del caricatore L, .40 S&W
24.2	Molla del caricatore, 9mm x 19
24.3	Corpo del caricatore, .40 S&W
24.3	Corpo del caricatore, 9mm x 19
24.4	Supporto del fondello S
24.4	Supporto del fondello M
24.4	Supporto del fondello L
24.5	Fondello del caricatore S
24.5	Fondello del caricatore M
24.5	Fondello del caricatore L

Nota:
Pezzi identici per 9mm x 19 e 9mm x 21, salvo indicazione diversa.

I pezzi relativi a Componenti funzionali (12), Componenti di guida (12.1) e Fusto (16.1) non sono disponibili singolarmente. Essi possono essere ordinati esclusivamente a titolo di componente Fusto completo, ET (16).

PPS WALTHER

SPECIFICHE TECNICHE

Calibro	9mm x 19 9mm x 21	.40 S&W
Lunghezza totale [mm]	161	161
Altezza [mm]	112 (124 / 134)	112 (124 / 134)
Larghezza totale / telaio e otturatore del carrello [mm]	27 / 23	27 / 23
Lunghezza della canna [mm]	81	81
Velocità di espulsione [m/s]	485	475
Linea di mira [mm]	137	137
Peso, senza caricatore [g]	550	540
Peso, con caricatore [g]	46 (59 / 67)	46 (59 / 67)
Sistema grilletto	parzialmente armato	parzialmente armato
Forza grilletto [N]	27 +3	27 +3

I valori fra parentesi sono validi per PPS con caricatore M e L rispettivamente.

Per ulteriori informazioni ed animazioni tecniche vogliate visitare il nostro sito internet **www.walther-pps.com**



www.walther-pps.com

Carl Walther GmbH
Im Lehrer Feld 1
89081 Ulm
Germany

Phone: +49 (0)731/1539-0
Fax: +49 (0)731/1539-109
www.carl-walther.com

275 38 39.CW.10-10.0,5.21 Rev. c